15. Jahrhundert

- Christopher Colon (Columbus)
- Emperor Frederick III
- Ferdinand II of Aragon
- Pope Alexander VI
- Henry VII of England
- Pope Benedict XIII
- Pope Eugene IV
- Pope Innocent VIII
- Isabella I of Castile
- Philip I of Castile
- Pope John XXIII
- Pope Nicholas V
- Pope Paul II
- Ivan III of Russia
- Pope Pius II
- Pope Sixtus IV
- St. Vlad Dracula
- John Cabot
- Mehmed II
- Pope Callistus III
- Pope Felix V
- Pope Gregory XII
- Tomás de Torquemada
- Pope Martin V

Christopher Colon (Columbus)

Key Facts

Other names	Christopher Colon
Born	1451
Location	Geneoa, Italy
Bloodline	Colon
Married	Yes
Children	Diego
Position	Admiral Papal Navy
Died	May 20, 1506

View attachment 1257

Columbus wurde 1451 in Genua (Republik Genua, heutzutage Teil Italiens) geboren. Sein Vater war Domenico Colombo, ein Textilhändler. Seine Mutter war Susanna Fontanarossa.
Als die Kolumbusfamilie 1470 nach Savona übersiedelte, befand sich Kolumbus auf einem genuesischen Schiff, das im Dienste von René I. von Anjou gemietet wurde, um seinen Versuch, das Königreich Neapel zu erobern, zu unterstützen.
1473 wurde Columbus zum Militärkommandeur der bedeutenden Familien Centurione, Di Negro und Spinola in Genua ernannt. Später machte er angeblich einen Ausflug nach Chios, einer genuesischen Kolonie in der Ägäis. Im Mai 1476 nahm er an einem von Genua gesandten bewaffneten Konvoi teil, um eine wertvolle Fracht nach Nordeuropa zu transportieren. Er legte in Bristol, Galway, in Irland an und befand sich möglicherweise 1477 in Island. 1479 erreichte Columbus seinen Bruder Bartolomeo in Lissabon und handelte weiter für die Familie Centurione. Er heiratete Filipa Moniz Perestrello genuesischer Herkunft, Tochter des Gouverneurs von Porto Santo, des genuesischen Adligen Bartolomeo Perestrello. 1481 wurde sein Sohn Diego geboren. Er nennt sich Diego Colon Moniz, hat also nie Perestrelo in seinem Namen verwendet.
Unter der korrupten Regierung von Papst Innozenz VIII. (1484-1492) blieb Spanien im Wesentlichen der Nutznießer der päpstlichen Unterstützung und des Einflusses. Die Inquisition lief auf Hochtouren, und der Papst wollte unbedingt weitere potenzielle Märkte für den Handel mit internationalen Sklaven ausmachen.
Am 1. Mai 1486 erteilte König Ferdinand II. Von Kastilien, Aragon und Sizilien (1479-1516) Kolumbus einen Auftrag unter dem Sondertitel „Gouverneur und Generalkapitän von Indien, Inseln und Festland“ Das Ozeanmeer „gewährt ihm rechtliche Befugnisse als Gouverneur aller neuen

Länder und Menschen, die noch nicht unter der Kontrolle des Papsttums stehen.
Kolumbus lehnte das bestehende Design päpstlicher und spanischer Marineschiffe als für lange Reisen nicht seetüchtig ab und ließ stattdessen drei speziell gebaute Schiffe bauen, die 1492 zur Abfahrt bereit waren.
Es gelang ihm, die Karibikinseln zu erreichen, und er kehrte 1493 mit einer Reihe von Häftlingen und einer unermesslichen Anzahl seiner Besatzungsmitglieder nach Spanien zurück, die die sexuell übertragbare Syphilis-Krankheit trugen, die sie bei ihren Besuchen aufgrund ihrer massiven Vergewaltigung und Belästigung der einheimischen Frauen und Kinder erlitten hatten .
Auf seiner ersten Reise nannte Kolumbus die Insel Hispaniola und gründete die Siedlung La Navidad (heute Môle Saint-Nicolas) an der Nordküste des heutigen Haiti.

Viele seiner Besatzungsmitglieder dienten später bei seiner Invasion in Italien in der Armee von König Karl VIII., Was zur Ausbreitung der Syphlis in ganz Europa führte.
Nach dem Erfolg der ersten Reise ließ Kolumbus siebzehn neue Schiffe für eine viel größere Truppe bauen und sie brachen 1493 auf. Nach der Auflösung von La Navidad gründete Kolumbus im heutigen Dominikanischen Republik, La Isabela, rasch eine zweite Siedlung weiter östlich. Dies war die erste dauerhafte europäische Siedlung in Nord- und Südamerika.

Die päpstlichen Truppen von Kolumbus versklavten schnell die gesamte Bevölkerung von Hispania und unter dem Gouverneur von Kolumbus wurde jede Art von abscheulicher, satanischer, sadistisch-böser Tat begangen – häufig auf Befehl von Kolumbus selbst.
1502 war die Nachricht eingegangen, dass die Gouverneurschaft von Kolumbus von Hispania so arm war und die versklavte Bevölkerung auf Hispania, die 1492 mit 500.000 gezählt worden war, jetzt weniger als 60.000 betrug und die noch lebenden an Krankheit und Hunger starben.
1502 wurde Nicolás de Ovando y Cáceres mit über dreißig Schiffen und 2.500 Soldaten geschickt, um Columbus zu verhaften, Recht und Ordnung zu schaffen und den Sklavenmarkt zu schützen.
Kolumbus und seine Brüder, die an den Barbaren der neuen Welt teilnahmen, wurden ins Gefängnis geworfen. Er soll schließlich freigelassen worden sein und im Jahr 1506 gestorben sein.
Es ist jedoch wahrscheinlicher, dass er bald nach seiner Rückkehr nach Spanien im Jahr 1503 aufgrund einer katastrophalen Verwaltung des vatikanischen Sklavenbesitzes starb.

Emperor Frederick III

Key Facts

Other names	
Born	1415
Location	Innsbruck, Austria
Bloodline	**Habsburg**
Married	
Children	
Position	Holy Roman Emperor (1452-1493)
Died	August 19, 1493 (aged 77)

View attachment 1258

Geboren in Innsbruck, Österreich, als Sohn von Herzog Ernst dem Eisernen aus der Leopoldinischen Linie der in Innerösterreich regierenden Habsburgerfamilie und seiner Frau Cymburgis von Masowien.

Er wurde 1424 Friedrich V. von Österreich. 1440 wurde er zum deutschen König als Friedrich IV.

Und 1452 zum Heiligen Römischen Kaiser als Friedrich III. Gekrönt. Er heiratete 1452 im Alter von 37 Jahren die 18-jährige Prinzessin Eleonor von Portugal, deren Mitgift ihm half, seine Schulden zu lindern und seine Macht zu festigen.

1446 trat er dem Wiener Konkordat mit dem Heiligen Stuhl bei, das bis 1806 in Kraft blieb und das Verhältnis zwischen den Habsburgern und dem Heiligen Stuhl regelte.

Friedrich war der letzte Kaiser, der in Rom gekrönt wurde. Er wurde 1452 von Papst Nikolaus V. gekrönt. Er war gegen die damalige Reform des Heiligen Römischen Reiches und konnte kaum verhindern, dass die Kurfürsten einen anderen König wählten.

Sein erster großer Gegner war sein Bruder Albert VI., Der seine Herrschaft in Frage stellte. Es gelang ihm nicht, einen einzigen Konflikt auf dem Schlachtfeld zu gewinnen, und er griff auf subtilere Pläne zurück. Er hielt seinen Neffen Ladislaus Posthumus, den Herrscher des Erzherzogtums Österreich, Ungarn und Böhmen (geb. 1440), als Gefangenen fest und versuchte, seine Vormundschaft für immer über ihn auszubauen, um seine Kontrolle über Niederösterreich aufrechtzuerhalten. Ladislaus wurde 1452 von den niederösterreichischen Ständen befreit. Ähnlich verhielt er sich gegenüber seinem Neffen Sigismund von der Tiroler Linie der Habsburger.

Trotz dieser Bemühungen gelang es ihm nicht, die Kontrolle über Ungarn und Böhmen zu erlangen, und er wurde sogar 1485 vom ungarischen König Matthias Corvinus besiegt, der es schaffte, bis zu seinem

Tod fünf Jahre später in Wien zu residieren.

In den letzten zehn Jahren seines Lebens regierten er und sein Sohn Maximilian gemeinsam. Im Alter von 77 Jahren starb Friedrich III. In Linz bei einem erfolglosen Versuch, sein linkes Bein amputieren zu lassen

Ferdinand II of Aragon

Key Facts

Other names	Ferdinand the Catholic
Born	1452
Location	Zaragoza, Aragon Spain
Bloodline	House of Trastamara
Married	Isabella I of Castile
Children	Isabella, Queen of Portugal, Catherine, Queen of England
Position	King of Aragon (1479-1516), Sicily (1468-1516), Naples (1504-1516)
Died	Jan 1516 (Aged 64)

View attachment 1259

Ferdinand wurde als Sohn von König Johann II. Von Aragon (1458–1479) und der kastilischen Adligen Juana Enríquez geboren. Zu dieser Zeit lag die Hauptstadt des Königreichs Aragon im Nordosten Spaniens in der Nähe von Saragossa, während das benachbarte Königreich Navarra sein politisches Zentrum in Pamplona hatte.

Sein Vater, König John II., War bereits seit 1425 mit Blanche von Navarra verheiratet, der John King von Navarra herstellte. Ferdinand hatte auch einen älteren Stiefbruder, Karl IV. Von Viana, der rechtmäßige Erbe der Krone von Navarra. Als Königin Blanche 1441 starb, behielt John die Regierung von Navarra und enteignete seinen ältesten Sohn Charles.

Im selben Jahr, als Ferdinand geboren wurde, griff Prinz Charles – mit französischen Söldnern – seinen Vater in der Schlacht von Oibar an, wurde jedoch besiegt und gefangen genommen und dann freigelassen. Karl floh nach Frankreich und später zum Hof des Verwandten Alfons V. von Neapel, um auf die Rückgabe seines Erstgeburtsrechts zu drängen. Karl kehrte 1460 nach Barcelona zurück und nahm Verhandlungen mit dem Erzfeind seines Vaters Heinrich IV. Von Kastilien auf. Bevor Charles jedoch genügend Streitkräfte zusammenbringen konnte, um seinen Vater zu vertreiben, wurde er 1461 vergiftet.

Der Bürgerkrieg verringerte den Reichtum von Aragon und Navarra erheblich. Infolgedessen war König Johann II. Von Aragon gezwungen, Roussillon zusammen mit einem Vertrag mit Heinrich IV. Von Kastilien an König Ludwig XI. Von Frankreich zu verkaufen, um seine Halbschwester Isabella mit Ferdinand zu verloben. 1469 heiratete sie im Alter von 18 Jahren Ferdinand im Alter von 17 Jahren.

1474 starb Heinrich IV. Von Kastilien und Isabella, seine Halbschwester, wurde zur neuen Königin von Kastilien gekrönt. Juana la Beltraneja, die Tochter Heinrichs IV., Wetteiferte jedoch um die Nachfolge und es kam zu einem offenen Krieg in Kastilien gegen die Anhänger von Isabella (mit Unterstützung von Ferdinand und seinem kranken Vater) und Juana (mit Unterstützung von Portugal). Die Situation erschöpfte die Ressourcen von Aragon und Isabella weiter.

Francesco della Rovere – Papst Sixtus IV. (1471-1484) – schlug dann bis 1478 einen Plan vor. Die Portugiesen sollten ihre Feindseligkeit gegenüber Aragon und Isabella beenden und im Austausch gegen Ferdinand und Isabella einen neuen Handelsvertrag unterzeichnen, der es der Kirche ermöglichte, ihren eigenen zu errichten eigene Gerichte in Form der Inquisition.

Ferdinand und Isabella einigten sich und am 1. November 1478 veröffentlichte Papst Sixtus IV. Die Charta (Bulle) Exigit Sinceras Devotionis Affectus, durch die die Inquisition im Königreich Kastilien errichtet wurde. Johannes II. Lehnte es jedoch standhaft ab, die Inquisition beginnen zu lassen. Dieses Hindernis wurde mit dem Tod von Johannes II. Von Aragon zwei Monate später im Januar 1479 überwunden. Nachdem Ferdinand nun König von Aragon und Isabella Königin von Kastilien war, wurde die neue römische Rechts- und Handelseinheit namens „Krone“ gegründet als Krone von Aragon mit seinem ersten Geschäftsteil der Vertrag von Alcáçovas (auch als Vertrag oder Frieden von Alcáçovas-Toledo bekannt) im selben Jahr zwischen Kastilien und Portugal.

Der Vertrag von Alcáçovas regelte die Frage der Nachfolge Kastiliens zugunsten Isabellas sowie die Streitigkeiten zwischen Kastilien und Portugal über die Kontrolle des Atlantiks, in denen die kastilische Kontrolle über die Kanarischen Inseln anerkannt wurde, die aber auch den portugiesischen Besitz der Insel bestätigten Azoren, Madeira, die Kapverdischen Inseln und gewährten ihnen das Recht, „Land zu entdecken und zu entdecken… und jede andere Insel, die von den Kanarischen Inseln jenseits in Richtung Guinea gefunden und erobert werden könnte.“ Papst Sixtus IV. Folgte 1481 mit seiner Päpstlichen Charta (Bulle) Aeterni regis, die der „Crown Corporation“ in Form der Crown of Aragon Company Leben einhauchte und die kastilische Souveränität auf den Kanarischen Inseln garantierte. Es verbot auch den Kastiliern, ohne portugiesische Lizenz in die portugiesischen Besitztümer zu segeln.

Im selben Jahr (1481) wurde der Franziskanerpriester Tomás de Torquemada vom Franziskaner Papst Sixtus IV. Zum Generalinquisitor am Hof von Ferdinand und Isabella ernannt und die berüchtigte spanische Inquisition begann. Fünf Jahre später forderte Papst Innozenz VIII. Die Crown of Aragon Company auf, sich an der Finanzierung und Finanzierung eines neuen Gemeinschaftsunternehmens der Päpste zu beteiligen, das von Christopher Colon (Columbus) geleitet wird.

Am 1. Mai 1486 erteilte König Ferdinand II. Von Kastilien, Aragon und Sizilien Kolumbus einen Auftrag unter dem Sondertitel „Generalgouverneur und Generalkapitän von Indien, Inseln und festem Land des Ozeanmeeres“, der ihm gesetzliche Befugnisse als Gouverneur aller neuen Länder und Menschen, die noch nicht unter der Kontrolle des Papsttums stehen. Kolumbus lehnte das

bestehende Design päpstlicher und spanischer Marineschiffe als für lange Reisen nicht seetüchtig ab und ließ stattdessen drei speziell gebaute Schiffe bauen, die 1492 zur Abfahrt bereit waren.
In der Zwischenzeit konzentrierten sich Ferdinand und Isabella in den ersten Jahren ihrer Regentschaft auf die Eroberung Granadas – des letzten arabisch-muslimischen Staates auf der Iberischen Halbinsel, der schließlich auch 1492 vollendet wurde. Nach der Ausrottung des letzten muslimischen Staates Isabella und Ferdinand erließen daraufhin im März 1492 das berüchtigte Alhambra-Dekret, mit dem die Ausweisung aller venezianischen / sephardischen Juden aus dem Königreich Spanien bis Juli desselben Jahres angeordnet wurde.

Entgegen dem historischen Mythos war die Entscheidung wirtschaftlicher als antisemitisch, da die venezianischen jüdischen Familien die Kontrolle über einen Großteil des wertvollen Handels behielten. Ihre Ausweisung bedeutete, dass Kastilien und Aragon nicht länger erhebliche Handelsschulden an Venedig zahlen mussten und auch weiterhin keine hohen Gebühren für „Mittelsmänner“ zu zahlen waren.

1494 marschierte Karl VIII. Von Frankreich in Italien ein und vertrieb Alfons II. Ferdinand verbündete sich mit den italienischen Fürsten und Kaiser Maximilian I., um die Franzosen bis 1496 erfolgreich zu vertreiben und Ferdinand, den Sohn Alfonsos, als neuen König von Neapel einzusetzen.

Nach dem Tod seiner Frau Isabella im Jahr 1504 ging die Krone von Kastilien an ihre Tochter Joanna mit Philipp I. als Gemahlin. Ferdinand wurde schließlich von Philip müde und nach seinem frühen Tod im Jahr 1506 übernahm Ferdinand wieder die direkte Kontrolle über Kastilien, da sein Enkel Karl von Gent noch ein Kind war.

Im Jahr 1508 wurde nach Italien zurückgekehrt, mit Kräften gegen Venedig in der Schlacht von Agnadello ausgerichtet. Eine neue Liga von Nationen, die als Heilige Liga bekannt ist, wurde dann gebildet, die gegen Frankreich ausgerichtet ist.

Im Jahr 1511 unterzeichneten Ferdinand und sein Schwiegersohn Heinrich VIII. Von England den Vertrag von Westminister und verpflichteten sich zu gegenseitiger Hilfe zwischen den beiden Nationen gegen Frankreich.
Ferdinand starb 1516.

Pope Alexander VI

Key Facts

Other names	Rodrigo Borja
Born	1431
Location	
Bloodline	de Borja
Married	Several mistresses
Children	Lucrezia
Position	Pope (1492-1503)
Died	August 18, 1503 (aged 72)

View attachment 1266

Geboren als Roderic de Borja als Sohn von Kardinal Alfonso de Borja in einer alten Familie in Xàtiva, València, heute Spanien, damals jedoch Königreich Valencia, unter der Krone von Aragon.

Sein Geburtsname wird traditionell wegen Isabella de Borja als Roderic Llançol bezeichnet, da seine Mutter mit Lanzol Llançol verheiratet ist.

Nach der Wahl seines Vaters zum „Onkel“ zum Papst Callixtus III. (1455-1458) wurde Roderic im Alter von nur 24 Jahren zum Kardinal und Vizekanzler der Kirche ernannt.

Rodrigo Borja (1431-1503) wurde nach dem Tod von Innozenz VIII. Und nach 14 Tagen der Auseinandersetzung und Intrige der Kardinäle zum Papst Alexander VI. Gewählt. Während des Konklaves ermordeten bewaffnete Fraktionen, so genannte „Staffeln“, mehr als 200 Menschen auf den Straßen Roms. Die Splittergruppen waren verärgert, weil Borja, der enormen Reichtum angehäuft hatte, den Wählern vor Beginn des Konklaves schwere Bestechungsgelder ausgezahlt hatte. Elf Kardinäle haben ihm ihre Stimmen verkauft (Diarium von Burchard, Anhang zu Band III), und die Kirche unterstützt diese Tatsache.

Seine spanische Herkunft war ein Faktor bei seiner Wahl, da die Kardinäle es vermeiden wollten, einen Franzosen zu wählen. Er diente fünf früheren Päpsten auf dem Posten des Vizekanzlers, und seine Wahl räumte eine große Anzahl von lukrativen Ämtern und Präferenzen, die er denen versprach, die sich verpflichtet hatten, für ihn zu stimmen. Bereits 1460, als er Kardinal und päpstlicher Legat war, war er Pius II. (1458-62) gemeldet worden, weil er mit nackten Damen in einem Garten in Siena obszöne Tänze gehalten hatte, und er genoss solche Schauspiele bis zum Ende seines Lebens Leben. Sein Pontifikat sorgte für einen der schwersten Skandale im Vatikan seit der

Herrschaft der Huren, und die Parade seiner sexuellen Lizenz wurde kaum oder gar nicht verheimlicht. Aus dem Tagebuch des deutschen Kaplans Johann Burchard, des Zeremonienmeisters von Papst Alexander VI., Erfahren wir am besten, wie dieser Borja-Papst aussieht. Burchard war Zeuge von Alexanders Ausschweifung und schrieb den berühmten Kommentar, dass „das Christentum des Papstes ein Vorwand war“

Alexander VI. War so berüchtigt und seine Geschichte so groß und bekannt, dass er die moderne Kirche in große Verlegenheit brachte und vergeblich versuchte, eine fromme päpstliche Vergangenheit darzustellen. Er hat eine einzigartige Bilanz unter den Päpsten für die öffentliche Bekanntheit seiner unehelichen Kinder und die Offenheit seiner Liebschaften im „Heiligen Palast“. Mit seinen 12 Bastardkindern (Collins Dictionary), darunter Cesare, Giovanni (Juan), Lucrezia und Jofre, und seinen zahlreichen Geliebten war der „Vatikan wieder ein Bordell“ (The Records of Rome, 1868, British Library) und seinem verstorbenen Papst Der Hof wurde mit den alten „Fleischtöpfen“ von Cäsarea verglichen, in denen der hl. Augustinus (gest. 430) schwelgte. Alexander VI. War ein sexueller Perversling, und die intellektuelle Unterwelt Roms berichtete von wilden Geschichten.

Der venezianische Senator Sanuto schrieb, dass der damalige Kardinal Borja Rosa Vannozza dei Cattanei, die hübsche junge, verheiratete Tochter seines Kammerherrn, liebte, die Borja bezahlte, um eine Reihe geheimer Tagesbeziehungen mit ihr zu arrangieren. Infolge dieser Affäre wurde Cesare Borja (1475-1507) geboren, und die Geburtsurkunde bestätigt dies.

In seinen Teenagerjahren stach ein bitterer Cesare in Gegenwart seines Vaters in den Kammerherrn, enthauptete ihn und durchbohrte seinen Kopf an einer Stange mit der Aufschrift: „ Dies ist der Kopf meines Großvaters, der seine Tochter dem Papst prostituierte“ (Eine Geschichte der Päpste, aa O., Kapitel Alexander VI). Die Beweise sind ernst.

Es wurde behauptet, Alexander VI. Habe Sex mit Lucrezia (1480-1519), seiner Tochter von Rosa Vannozza dei Cattanei. Ein Witz Roms nannte Lucrezia „Tochter, Ehefrau und Schwiegertochter des Papstes“, und er soll mit ihr „Nichten“ gezeugt haben (A History of the Popes, ibid.). Es ist hier keine ernsthafte Untersuchung wert, ob er zwei oder drei Kinder mit Lucrezia hatte, wie die meisten anerkennen, aber andere Aspekte seines Verhaltens müssen beachtet werden.

Cesare war Rodrigo Borjas Lieblingssohn. Als Cesare erst sieben Jahre alt war, bereitete sein Vater seinen Weg zum Kardinalskollegium vor, indem er ihn zum Bischof ernannte, von dem er ein beachtliches Einkommen erhielt. Als Cesare achtzehn Jahre alt war, übertrug sein Vater als Papst Alexander VI. Ihm die Kardinalität und ernannte ihn später zum Befehlshaber des vatikanischen Militärs bei seinen Bemühungen, die Kirchenstaaten zu erweitern. Cesare wuchs zu einem Mann mit klarem und starkem Verstand heran, und der Papst unterstützte ihn bis zu seinem Tod.

Rodrigo missbrauchte seine Position als Kardinal und Oberhaupt der Kirche in schwerwiegender Weise, um ein Schema der Familienvergrößerung zu etablieren. Dies zeigte sich in der raschen Weiterentwicklung der Karrieren seiner Kinder Pedro Luis (1468-88) (für den er das Herzogtum Gand erwarb) ,

a, das Stammhaus der Borjas in Valencia, Spanien), Cesare, Giovanni (ca. 1476-97) (der zweite Herzog von Gand'a) und Lucrezia.

Botschafter sprechen von Cesares Einführung einer Vielzahl schöner Kurtisanen in den Vatikan, um Alexanders sexuelles Vergnügen in seinen späteren Jahren zu fördern. Burchard gibt uns erstaunliche Einzelheiten zu einer Gelegenheit, bei der der Papst eine Orgie im Papstpalast leitete: „Am Sonntagabend, dem 30. Oktober [1501], gab Don Cesare Borja seinem Vater im apostolischen Palast ein Abendessen mit 50 anständigen Prostituierten oder Kurtisanen in hellem Gewand, die nach dem Essen zuerst voll mit den Dienern und anderen dort tanzten angezogen und dann nackt.

„Nach dem Abendessen wurden Leuchter mit angezündeten Kerzen auf den Boden gestellt und Kastanien herumgestreut, die die Prostituierten nackt auf Händen und Knien mit dem Mund aufheben mussten, als sie zwischen den Leuchtern hin und her krochen.

„Der Papst hat ihre edlen Teile beobachtet und bewundert. Der Abend endete mit einem obszönen Wettstreit dieser Frauen, zusammen mit männlichen Bediensteten des Vatikans, um Preise, die der Papst überreichte.

„Don Cesare, Donna Lucrezia und der Papst nahmen später jeweils einen Partner ihrer Wahl für weitere Auseinandersetzungen mit."

Zu dieser Zeit war die Hexerei eher eine kirchliche als eine zivile Angelegenheit, und die Dokumentation zeigt, dass die persönlichen Überzeugungen des Papstes nicht die der christlichen Orthodoxie waren.

Diese Bemerkung, die in einer Sammlung einst unterdrückter päpstlicher Äußerungen namens Anecdota Ecclesiastica oder „Secret Church Histories" (Vienta, Paris, 1822, Nachdruck von 1731) vergraben und in Diderots Enzyklopädie bestätigt wurde, zeigt, was Papst Alexander VI. Wirklich vom Christentum hielt: „Allmächtiger Gott! Wie lange wird diese abergläubische Christensekte und diese empörende Erfindung Bestand haben? "

Die Aufmerksamkeit seiner Geliebten, insbesondere der hübschen Guilia Farnese, der fünfzehnjährigen Schwester des „Petticoat Cardinal" Alessandro Farnese, und deren Marienbild eines der großen Fresken des Vatikans schmückt, beruhte auf seiner Trauer.

Ihr Bruder wurde später Papst Paul III., Und es sollte uns nicht überraschen, in Burchards Diarium zu lesen, dass Guilias Tochter Laura von Papst Alexander VI. Gezeugt wurde.

Es war derselbe Papst, der den asketischen italienischen Religionsreformer Girolamo Savonarola (1452-98) und seine beiden dominikanischen Jünger im Mai 1498 in Florenz wegen „religiösen Irrtums" erhängen und verbrennen ließ „Schweigender Verdacht in der Intelligenz, auch im Klerus selbst" über die Gültigkeit des Christentums, und als er merkte, dass seine Institution es sich nicht leisten konnte, seine Zeugnisse überprüfen zu lassen, setzte er sich schnell für die Zensur schädlicher Veröffentlichungen ein (Diarium von Burchard, op. cit.).

1501 erließ er einen Erlass, der vorsah, dass kein Buch über die christliche Religion ohne die schriftliche Genehmigung des örtlichen Erzbischofs oder „mit der persönlichen Erlaubnis und dem

Privileg des Papstes“ (Diarium von Burchard, ebd.) Gedruckt werden sollte. Dies war der Beginn des Index der verbotenen Bücher, und die Unterdrückung von Büchern, die das Dogma der Kirche in Frage stellten, wurde bald zur offiziellen Politik des Vatikans. Es war vielleicht die dramatischste Form der Zensur, mit der die Kirche die der Öffentlichkeit zur Verfügung stehende Literatur jahrhundertelang kontrollierte, und behielt die offizielle Sanktion bis weit in das 20. Jahrhundert hinein bei.

Die meisten bösen Verbrechen

Von regelmäßiger und institutioneller Sodomie und Ermordung von Kindern: (1492 – 1503 n. Chr.) Papst Alexander VI. Setzte die Jahrhunderte alte päpstliche und heute hochrangige kirchliche Tradition der institutionellen Sodomie von Kindern, insbesondere von Jungen, fort. Darüber hinaus haben Papst Alexander VI. Und der Vatikan fälschlicherweise die traditionelle Rechtfertigung einer solchen Praxis im europäischen Adel als einer altgriechischen Tradition der Homosexualität aufrechterhalten.

Von offener moralischer Verderbtheit und Empörung in Bezug auf das Kirchenrecht: (1492 – 1503 n. Chr.) Papst Alexander VI. Zeugte und zeugte uneheliche Kinder, um seine eigene Einhaltung der päpstlichen Traditionen in direkten und vorsätzlichen Konflikten und als Häresie gegen das Kirchenrecht zu unterstützen. Dass Papst Alexander VI. Dieses doppelte und böse Verhalten propagierte, während Zehntausende unschuldiger Menschen bei satanischen Ritualen in ganz Europa wegen kleinster Indiskretionen und falscher Anschuldigungen lebendig verbrannt wurden.

Von wiederholtem Inzest: (1492 – 1503 n. Chr.) Papst Alexander VI. Hat in der alten päpstlichen satanischen Tradition wiederholt Vergewaltigungen, Inzest und gelegentliche rituelle Morde an seinen männlichen und weiblichen Kindern begangen und mehrere uneheliche Kinder von ihnen gezeugt.

Von der Veröffentlichung einer falschen Aussage zum Zweck des Diebstahls: (1492) Amerika entdeckte Christopher (Colon) Columbus entdeckt San Salvador und beginnt mit der Kolonisierung der Neuen Welt; Alexander VI. Teilt Amerika zwischen Spanien und Portugal.

Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1492+) Columbus 150.000.000 nordamerikanische Indianer werden im Namen Christi über Jahrhunderte von spanischen und englischen Forschern und Pilgern versklavt, exportiert oder getötet.

Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1492+) Kolumbus 150.000.000 nordamerikanische Indianer werden im Namen Christi über Jahrhunderte von spanischen und englischen Händen versklavt, exportiert oder getötet) Dass Papst Alexander VI. Die offenen Gewänder und Symbole des Satanismus als Standardkleidung für Priester vor den päpstlichen Gerichtshof brachte, in direktem Widerspruch zu der alten Tradition, solche Kleidung vor der Öffentlichkeit zu verstecken.

Dass solch eine offene Förderung des Satanismus die Bevölkerung gegen das Papsttum aufrüttelte, zeigte deutlich und direkt die offene Häresie und Verachtung der kirchlichen Lehren und Pilger.

Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1493) Südamerika Der päpstliche Bulle erklärt, dass die Kirche unter König Ferdinand Anspruch auf alles Land in Südamerika hat: „Wenn die Indianer sich

weigern, kann er sie rechtmäßig bekämpfen, töten und versklaven, so wie Josua die Einwohner versklavt hat von Kanaan.

Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1493+) Cortes 30.000.000 Azteken und Mayas sterben im Laufe der Jahre, als spanische Eroberer den christlichen Glauben verbreiten.
Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1497) Florenz Unbezahlbare Renaissancekunst wird zerstört, nachdem die Kirche beschließt, Bücher, Ornamente und Musikinstrumente zu verbrennen, die nicht den christlichen Idealen entsprechen.

Des Mordes (1498) Der dominikanische Reformator Savonarola – Brenner von Büchern und Ornamenten der heidnischen Unmoral – wird selbst verbrannt, weil er den degenerierten Papst Alexander VI. Kritisiert hat.

Um ein rechtswidriges Unternehmen zum Zwecke der Kriminalität zu gründen: (1493) Der Papst Alexander VI. Hat mit voller Autorität als Papst des Christentums wissentlich und absichtlich sein durch die römisch-katholische Kirche kontrolliertes Unternehmen des internationalen Sklavenhandels ausgeweitet, um die Sklavenhandel der Karibik und Gewährleistung der Kontrolle über Gebühren und Quoten für den expandierenden internationalen Sklavenhandel und unbekannte Gebiete einschließlich Asiens, Amerikas, aber nicht beschränkt auf Indien und Südostasien. Dies wurde durch die Papal Bull Inter caetera ausgestellt von Papst Alexander VI. am 4. Mai 1493, der Spanien alle Gebiete „westlich und südlich“ eines Meridians von 100 Meilen (418 km) westlich der Azoren und der Kapverdischen Inseln bei 36 ° 8’W gewährte.

Dieser Bulle schwieg darüber, ob Länder im Osten der Linie Portugal gehören würden, das erst vor kurzem die Südspitze Afrikas (1488) und Indien (1498) noch nicht erreicht hatte. Diese Gebiete sollten jenseits der Westküste Afrikas bis nach Guinea „entdeckt“ werden, die Portugal über den 1481er Bullen Aeterni regis, der den Vertrag von Alcaçovas ratifiziert hatte, gegeben wurden.

Darüber hinaus gewährte der Papst in dem Bullen Dudum siquidem vom 25. September 1493 mit dem Titel „Verlängerung des Apostolischen Stipendiums und der Schenkung Indiens“ Spanien sogar die Gebiete in östlichen Gewässern, die „zu einer Zeit oder sogar noch zu Indien gehörten“.

Diese Aufhebung Die Bestrebungen Portugals führten 1494 zum Vertrag von Tordesillas zwischen Spanien und Portugal, der die Linie etwas weiter westlich auf 39 ° 53’W verlagerte.
Die Trennlinie erstreckte sich nicht explizit um den Globus. Spanien und Portugal konnten sich auf der anderen Seite der Welt nach Westen bzw. Osten ausbreiten und immer noch das besitzen, was sie als Erstes entdeckten. Als Reaktion auf die Entdeckung der Gewürzinseln durch Portugal im Jahr 1512 vertraten die Spanier 1518 die Auffassung, Papst Alexander habe die Welt in zwei Hälften geteilt. Die Antipodenlinie in der östlichen Hemisphäre wurde dann durch den Vertrag von Saragossa (1529) nahe 145 ° O festgelegt.

Um Eigentum durch Täuschung / Erpressung zu erlangen: (1500) Papst Alexander VI. Hat während des Jubiläums von 1500 eine Tür geschmiedet und fälschlicherweise behauptet, sie sei heilig, um mehr Pilger nach Rom zu locken und dem Vatikan Geld zu zahlen.

Um Eigentum durch moralische Verderbtheit und Erpressung zu erlangen: (1500-1501) Papst

Alexander VI. Hat seinen Vertretern befohlen, nach ganz Europa zu gehen und die Ablässe zu einem Preisnachlass zu verkaufen, dh für ein Fünftel dessen, was eine Pilgerreise nach Rom bedeuten würde haben die potentiellen Pilgerkäufer gekostet. Dass mehrere Könige und Adlige an diesem Massenverkauf von Ablässen teilnahmen, darunter König Heinrich VIII. Von England, der auch an den Erträgen aus diesem Betrug teilnahm.

Von einem historischen moralisch verdorbenen Ereignis zur Förderung von Verdorbenheit und Satanismus: (1501) Das begann um den 31. Oktober 1501 und dauerte mehrere Tage, die Papst Alexander VI., Kardinäle, Geistliche, Nonnen und andere Beamte der römisch-katholischen Kirche organisierten und organisierten Nehmen Sie an der größten, am meisten verdorbenen Sexorgie teil, die jemals in der Geschichte der Menschheit aufgezeichnet wurde. Dass die Sexorgie zur Förderung des Satanismus mehrere hundert Menschen umfasste und den rituellen Mord an einer bedeutenden Anzahl unschuldiger Menschen einschloss, einschließlich häufiger Kannibalismushandlungen.

Henry VII of England

Key Facts

Other names	Henry Tudor
Born	1457
Location	
Bloodline	
Married	
Children	
Position	
Died	April 21, 1509 (aged 52)

View attachment 1260

Henry wurde 1457 in Pembroke Castle, Wales, als einziger Sohn von Edmund Tudor und Lady Margaret Beaufort geboren. Sein Vater starb zwei Monate vor seiner Geburt, was bedeutete, dass der junge Henry einen Großteil seines Lebens mit seinem Onkel Jasper Tudor, dem 1. Herzog von Bedford, verbrachte.
Als der Yorkist Edward IV. 1471 auf den Thron zurückkehrte, war Henry gezwungen, in die Bretagne zu fliehen, wo er den größten Teil der nächsten vierzehn Jahre verbringen sollte.

Obwohl seine Mutter die Frau des pro-Yorkistischen Lord Stanley war, bewarb sie 1483 Henry aktiv als Alternative zum unbeliebten Richard III. Mit Geld und Vorräten, die er von seinem Gastgeber Francis II., Dem Herzog der Bretagne, geliehen hatte, machte Henry einen erfolglosen Versuch, in England zu landen, doch seine Verschwörung löste sich schnell auf und führte zur Hinrichtung des primären Mitverschwörers, des Herzogs von Buckingham.
Richard III. Versuchte Henry durch eine Vereinbarung mit den bretonischen Behörden auszuliefern, aber der zukünftige König konnte nach Frankreich fliehen. Er wurde vom französischen Gericht begrüßt, das ihm bereitwillig Truppen und Ausrüstung für eine zweite Invasion zur Verfügung stellte. Bis 1485 glaubte er, dass die Bedingungen für ein solches Unternehmen reif waren. Nachdem er die Unterstützung der Schwiegereltern des verstorbenen Yorkisten Edward IV. Erhalten hatte, landete er mit einer hauptsächlich französischen und schottischen Streitmacht in Mill Bay, Pembrokeshire, und marschierte in Begleitung seines Onkels Jasper Tudor und des erfahrenen John de nach England Vere, 13. Earl of Oxford. Wales war traditionell eine Hochburg der Lancastrianer, und Henry verdankte die Unterstützung, die er für seine Vorfahren gesammelt hatte, da er durch seinen Vater direkt von Lord Rhys abstammte. Er stellte eine Armee von rund 5.000 Soldaten zusammen und reiste nach Norden.

Obwohl zahlenmäßig überlegen, besiegten Henrys lancastrische Streitkräfte die Yorker Armee

unter Richard in der Schlacht von Bosworth Field am 22. August 1485 entscheidend, als mehrere der wichtigsten Verbündeten Richards, wie der Earl of Northumberland und William und Thomas Stanley, die Seiten wechselten oder das Feld von verließen Schlacht. Der Tod von Richard III. Auf dem Bosworth Field beendete effektiv die langjährigen Rosenkriege zwischen den beiden Häusern. 1502 versetzte das Schicksal Heinrich VII. Einen Schlag, von dem er sich nie vollständig erholte: Sein Erbe, der kürzlich verheiratete Arthur, starb in einer Epidemie auf Schloss Ludlow, die Heinrich VIII. Zum neuen Thronfolger machte.
Er ist verstorben im Jahre 1509.

Pope Benedict XIII

Key Facts

Other names	Pedro Martínez de Luna
Born	1328
Location	Illueca, Aragon (part of modern Spain)
Bloodline	de Luna family, who were part of the Aragonese nobility
Married	No. Several Mistresses.
Children	Yes. All illegitimate
Position	Pope (1394-1423)
Died	May 1423

View attachment 1267

Pedro Martínez de Luna wurde 1328 in Illueca, Aragonien (Teil des heutigen Spaniens) geboren.

1375 von Papst Gregor XI. Zum Kardinaldiakon ernannt.

1377 mit Papst Gregor XI. Und dem Rest des päpstlichen Hofes von Avignon nach Rom zurückgekehrt. Nach dem Tod Gregors XI. Im Jahr 1378 begannen die römischen Adelsfamilien in ganz Rom Unruhen, um die Wahl eines französischen Papstes zu stoppen, und wählten stattdessen Bartholomäus Prignani zum Papst Urban VI.

De Luna und die nichtitalienischen Kardinäle, die eine größere Mehrheit bildeten, beriefen sich jedoch bei Fondi auf einen gewählten Robert von Genf als ihren neuen Papst (Papst Clemens VII.), Der dann nach Avignon zurückkehrte.

1389, nach dem Tod von Clemens VII., Erklärten sich die italienischen Adelsfamilien bereit, die alleinige päpstliche Autorität an Clemens VII. Zurückzugeben, und wählten stattdessen ihren eigenen Papst erneut als Bonifatius IX. Als Clemens VII. 1394 starb, wurde de Luna legal zu Benedikt XIII. Gewählt.

Der Begriff Anti-Papst war ein moderner revisionistischer Begriff. Benedikt wurde zu Beginn seines Papsttums von den Königreichen Frankreich, Schottland, Sizilien, Kastilien, Aragon, Navarra und Portugal als legitimer Papst angesehen.

Während Frankreich ursprünglich Benedikt als legitimen und legalen Papst unterstützte, zog es sich 1398 aufgrund der vollständigen Korruption und Ausschweifung von Avignon von seiner Unterstützung zurück. Geoffrey Boucicaut wurde mit einer Armee zur Gefangennahme des Papstes geschickt, doch nach fünfjähriger Haft gelang es dem

Papst, sich für den Schutz Ludwigs II. Von Anjou einzusetzen.

Benedikt XIII. Weigerte sich, einen einzigen Schritt in Richtung Einheit mit dem italienischen Adel zu tun. Er suchte Zuflucht in Avignon, und ganz Frankreich verlangte seine Abdankung. Es war Papst Benedikt XIII., Der den außergewöhnlichen Schritt unternahm, alle Exemplare von zwei Büchern des zweiten Jahrhunderts zu suchen und zu vernichten, die den „wahren Namen Jesu Christi“ enthielten.

Er schuf vier neue Kardinäle, um die geheime lateinische Abhandlung mit dem Namen Mar Yesu zur Verurteilung herauszustellen, und gab dann die Anweisung, alle Exemplare des mysteriösen Buches Elxai zu vernichten.

Am 21. Mai 1408 veröffentlichte König Karl VI. Von Frankreich (1368-1422) ein Dekret, mit dem die französische katholische Kirche und alle französischen Bürger vom Gehorsam gegenüber Papst Benedikt XIII. Zurückgezogen wurden. Er hob die Unterstützung seines Landes für das Christentum auf und erklärte Frankreich für religiös neutral – eine Entscheidung, die bestätigt wurde, bis ein Franzose Jahre später zum Papst gewählt wurde.
Er starb im Mai 1423 als letzter der Avignon-Päpste.

Die meisten bösen Verbrechen

Um Eigentum durch Erpressung zu erlangen: (1400) Papst Benedikt XIII. Hat in einem päpstlichen Bullenbeschluss festgelegt, dass es eine Todsünde ist, mindestens 10 Prozent seines Nachlasses nicht dem Willen der Kirche zu überlassen.

Pope Eugene IV

Key Facts

Other names	**Gabriele Condulmer**
Born	1383
Location	Venice, Italy
Bloodline	Correr
Married	No. Mistress
Children	Yes. **Pope Paul II**
Position	Pope (1431-1447)
Died	February 1447 (age 64)

View attachment 1269

Geboren aus einer inzestuösen Beziehung zwischen seinem echten Vater Angelo Correr und seiner Schwester. Er wurde in Venedig geboren und wuchs in einer reichen Kaufmannsfamilie auf, einem Correr auf der Seite seiner Mutter.

1407, im Alter von vierundzwanzig Jahren, wurde er von seinem Vater („Onkel“) Papst Gregor XII. (1406–15) zum Bischof von Siena ernannt und legte sein Gelübde ab, bald darauf Priester zu werden.

Die politische Klasse lehnte jedoch ab, dass der Vierundzwanzigjährige ihr Bischof war, der nie Priester gewesen war, und sein Onkel, Papst Gregor XII., Beförderte ihn stattdessen und ernannte ihn zum päpstlichen Schatzmeister, Protonotar, Kardinalpriester von San Marco und San Clemente.

Kardinal Condulmer gehörte zu einer rivalisierenden Familie des Colonna-Adels von Papst Martin V. (Ottone Colonna) (1417-31), erwies sich jedoch als nützlich für Papst Martin und behielt unter seiner Herrschaft eine bedeutende Macht, einschließlich der Sicherstellung, dass er der nächste Papst sein würde.

Als Kardinal zeugte er durch eine inzestuöse Beziehung zu seiner eigenen Schwester, die später Papst Paul II. Werden sollte, mehrere Kinder, darunter mindestens ein Kind (Pietro Barbo).
Als Eugen IV. 1431 den päpstlichen Thron bestieg, unternahm er sofort blutrünstige Schritte gegen die rivalisierenden Colonna-Verwandten seines Vorgängers, der seinen zahlreichen Clan mit Burgen, Ländereien und Titeln belohnt hatte.

Der Colonna gelang es jedoch, die Unterstützung der Römer gegen das Papsttum zu sammeln, und ein Waffenstillstand wurde hastig geschlossen.

Eugene konzentrierte sich dann auf die Aufhebung der Macht des Basler Rates, der 1415 durch den

Konstanzer Rat praktisch übergeordnet war. Im Dezember 1433 wurde er jedoch zu einem Kompromiss gezwungen, da sein ehemaliger Chef der päpstlichen Miliz, Niccolò Fortebraccio, und die von Niccolò Piccinino angeführten Truppen von Filippo Maria Visconti in die päpstlichen Staaten eingedrungen waren.

Die Familie Colonna gründete daraufhin in Rom eine Nominalrepublik gegen Papst Eugen und zwang ihn, verkleidet aus der Stadt zu fliehen.

Mit der Hilfe des blutrünstigen Giovanni Vitelleschi, des militanten Bischofs von Recanati, wurde die Stadt Rom bis Oktober 1434 an Eugene zurückgegeben, nachdem Tausende geschlachtet, gefoltert und verbrannt worden waren. Die Colonna-Tempel wurden zum Gehorsam gezwungen, nachdem Tausende von Männern, Frauen und Kindern auf Befehl von Papst Eugen in ihrer Festung in der antiken Stadt Palestrina, 20 Meilen östlich von Rom, geschlachtet worden waren.

Bis April 1436 hatten die neuen päpstlichen Milizchefs Francesco Sforza und Vitelleschi einen Großteil des besetzten päpstlichen Staatslandes zurückerobert.

Das Klima gegen Papst Eugen in Rom aufgrund seiner Brutalität zwang ihn jedoch schließlich, sein päpstliches Gericht in Bologna wieder einzurichten. Dort unterhielt er sich, indem er einen Hof voller Prostituierter und Bösewichte gründete, bis er 1443 sieben Jahre später nach Rom zurückkehrte.

Ende 1437 brach das Basler Konzil jedoch seinen vorherigen Vertrag mit dem Papst und suchte seinen Rücktritt nach dem Blutvergießen bei der Rückeroberung des päpstlichen Staates und der Brutalität gegen die Colonna-Anhänger in Rom.

Eugene lehnte ab und exkommunizierte die Mitglieder des Rates. Als Reaktion darauf setzte das Konzil Eugen im Juni 1439 und im November desselben Jahres mit Unterstützung der Könige von Deutschland und Frankreich als Ketzer ab und wählte Amadeus VIII., Den Herzog von Savoyen, zum Papst Felix V.

Trotz seines Charakters und mangelnden Könnens in Diplomatie und Politik, der Kombination von Krankheit (Pest) und der zunehmenden Grausamkeit der Osmanen wurde Eugene 1439 tatsächlich eine zeitweilige Vereinigung mit der Ostorthodoxen Kirche verliehen, was seinen Status erhöhte.

Das völlige Versagen von Papst Felix V. führte auch dazu, dass die Rückkehr nach Eugen Stück für Stück unterstützt wurde, bis Kaiser Friedrich III. Von Habsburg seinen höchsten politischen Berater Aeneas Sylvius Piccolomini (später Pius II.) Sandte, um einen Frieden mit Eugen zu schließen im Jahr 1442.

Bekannter ist Papst Eugen IV. Heute auch als einer der Päpste, die im Papstbullen Sicut Dudum gegen die Sklaverei „geschrieben“ haben. In Wahrheit sind die unbestreitbaren historischen Tatsachen das genaue Gegenteil und Eugene wird als einer der Schlüsselarchitekten bei der Schaffung der rechtlichen Rahmenbedingungen für den internationalen Sklavenhandel von Portugal und Spanien und später anderen europäischen Mächten anerkannt.

Der Stier Sicut Dudum bezieht sich tatsächlich auf nicht versklavte Konvertiten, so dass die

katholische Kirche über genügend lokale christliche Leibeigene (Sklaven der Kirche) verfügt, um kirchliche Grundstücke und Gebäude zu pflegen. Der Stier hat nichts mit Antisklaverei zu tun, sondern appelliert an die spanischen Sklavenhändler, nicht mit der Kirche zu konkurrieren.

Er ist der letzte bekannte Papst, der von der römischen Bevölkerung aus Rom vertrieben wurde.

Er starb im Februar 1447 und wurde von Papst Felix V. (1439-1449) abgelöst.

Die meisten bösen Verbrechen

Um ein rechtswidriges Unternehmen zum Zwecke der Kriminalität zu gründen: (1435) Der Papst Eugen IV. Mit voller Autorität als Papst des Christentums hat absichtlich und wissentlich das Unternehmen des international sanktionierten und „legalen“ Sklavenhandels gegründet, beginnend mit Afrika durch die päpstlichen Bullen von Sicut Dudum (1435) und Illius Qui (1442). Darüber hinaus haben Papst Eugenius IV. Und die römisch-katholische Kirche bei der Schaffung eines „rechtmäßigen“ Rahmens für den internationalen Handel mit Sklaven, beginnend mit Afrika, ein formelles Lizenzsystem eingeführt, das sowohl die Autorität der Gebiete als auch die Anzahl der Sklaven nach einer Gebührenordnung festlegt an die römisch-katholische Kirche.

Von moralischer Verderbtheit zum Zweck der Profitierung und Kontrolle des internationalen Sklavenhandels: (1435) Papst Eugen IV., Sicut Dudum (1435) verurteilt, Christen als Sklaven zu nehmen, aber keine Nichtchristen und diejenigen, die sich weigern, Christen zu werden.

Über die Veröffentlichung falscher Aussagen (ab 1435): Dass die römisch-katholische Kirche diesen sklavenfreundlichen Päpstlichen Bullen von Sicut Dudum (1435) tatsächlich benutzt, um zu behaupten, die Kirche sei in einer perversen Falschheit „gegen“ Sklaverei.

Pope Innocent VIII

Key Facts

Other names	Giovanni Battista Cibo
Born	1432
Location	Genoa, Italy
Bloodline	Cibo (or Cybo)
Married	No. Many affairs
Children	Yes. at least 16. All illegitimate
Position	Pope (1484-1492)
Died	June 1492 (aged 60)

View attachment 1272

Giovanni Battista Cibo wurde in Genua als Sohn von Aran Cibo geboren, einem mächtigen und wohlhabenden ehemaligen Senator von Rom unter dem Borja-Patriarchen Papst Callixtus (1455-58).

Als Priester trat er in den Dienst von Kardinal Calandnini, Halbbruder von Papst Nikolaus V. (1447–55). Er setzte die Fähigkeit fort, unter verschiedenen Päpsten in Gunst zu bleiben, als er 1473 unter Papst Paulus (1464-71) zum Bischof von Savona ernannt wurde.

Giovanni Battista Cibo war Bischof von Savona und zeugte eine Reihe von unehelichen Kindern, von denen viele offen als seine Söhne und Töchter anerkannt und dokumentiert wurden, darunter sein ältester Sohn Franceschetto.

Mit der Thronbesteigung von Sixtus IV. Baute Bischof Giovanni Cibo die Unterstützung des mächtigen und jungen Kardinals Giuliano Della Rovere, Sohn („Neffe“) des Papstes, auf, der 1473 seine Gunst und einen Kardinalshut gewann.

Als jedoch Papst Sixtus IV. Seinen Krieg gegen die Medici, Florenz und Ferrara eröffnete, schien es, dass Kardinal Giovanni Cibo seine politischen Fähigkeiten einsetzte, um auf beiden Seiten des Konflikts für sich zu bleiben.

Doch bis zum Ende der Regierungszeit von Sixtus hatte sich Kardinal Giovanni Cibo als wichtiger Rivale gegen die Absichten von Kardinal Giuliano Della Rovere positioniert, seinem Vater als nächstem Papst zu folgen.

Nach dem Tod von Sixtus IV. Im August 1484 erwartete sein Sohn Kardinal Giuliano Della Rovere, dass er auf die Unterstützung der Mehrheit der Kardinäle zählen konnte, um seine Wahl zum Papst zu garantieren.

Doch nach der Ankündigung der Konklave gab Kardinal Giovanni Cibo den größten Teil seines im Amt angesammelten Vermögens aus, um effektiv die Stimmen von genügend Kardinälen zu erwerben, um Kardinal Giuliano Della Rovere zu blockieren.

Als Kardinal Giuliano Della Rovere bei der ersten Wahl nicht die erwartete Stimmenmehrheit erringen konnte, befahl er der päpstlichen Miliz, Kardinal Giovanni Cibo und seine Anhänger zu verhaften und einzusperren, aber die Streitkräfte anderer Päpste intervenierten und mehrere Tage lang, Hunderte Zahlreiche Soldaten, darunter Priester, wurden in ganz Rom bei Unruhen getötet.

Um die Gewalt zu beenden, schlug Kardinal Giovanni Cibo mit Kardinal Giuliano Della Rovere einen Waffenstillstand vor, wonach er seine Gebiete als Kardinal behalten und Giovanni Battista Cibo zum Papst Innozenz VIII. Gewählt werde.

Wenn Papst Innozenz VIII. Glaubte, er könne sein Familienvermögen nach dem teuren Kauf des Papsttums wieder auffüllen, täuschte er sich traurig. Die Della Rovere beraubte die Staatskasse des Vatikans aus Rache für die Niederlage von Kardinal Giuliano Della Rovere.

Innocent VIII ließ sich nicht abschrecken. Er beschwor eine Reihe neuer Pläne, um Geld in die Kassen seines vatikanischen Finanzministeriums zurückfließen zu lassen, darunter die starke Schirmherrschaft über den internationalen Sklavenhandel Spaniens und Portugals, an dem der Papst weiterhin einen Teil der Gewinne erhielt.

Innocent hatte innerhalb weniger Monate nach seiner Wahl mit dem Papal Bull Summis desiderantes (5. Dezember 1484) strenge Maßnahmen gegen Zauberer und Hexen in Deutschland ergriffen, die die sofortige Wirkung hatten, die Bevölkerung fürchten zu lassen, dass sie von Hexerei überschwemmt wurden.

Papst Innozenz VIII. Förderte auch den Handel und den Verkauf von Ablässen stark und erhöhte die Zölle, die für den Adel festgesetzt wurden, um den Vatikan für die Genehmigung seiner Investitur durch die katholische Kirche zu bezahlen. In einer berühmten Episode weigerte sich Ferdinand I. von Neapel, die neue päpstliche Steuer auf Monarchen zu zahlen, und Innozenz VIII. Ließ ihn exkommunizieren und bot Karl VIII. Von Frankreich den Titel gegen eine ermäßigte Gebühr an.

Aber in nicht geringem Maße für den schrecklichen Charakter von Papst Innozenz VIII. Gab er eine Reihe von Päpstlichen Bullen heraus, die nicht nur die Macht der Inquisition stärkten, sondern auch tatsächlich neue Wege fanden, Menschen zu verbrennen, wie die Verstärkung des Papst-Bullen-Summis desiderantes affectibus (1484) Das ständige Kirchengesetz, das die Nichtigerklärung der Ehe und die Beschlagnahme des Vermögens einer Person (fast ausschließlich Frauen) erlaubt, fand einen Ketzer.

Diese neue Linie des Diebstahls und des Bösen eröffnete Innozenz VIII einen äußerst einträglichen Einkommensstrom, da das Vermögen reicher und alter Familien unter dem Vorwand der Häresie gestohlen wurde, besonders edle Frauen mit Reichtum.

Es fehlte jedoch an hochwertigen Manuskripten, aus denen die Kirchenbehörden möglicherweise Angst und Panik in Bezug auf Teufelsanbetung und Hexerei verbreiten konnten. So beauftragte

Innocent VIII zwei dominikanische Mönche, die sowohl in satanische Praktiken als auch in rituelle Morde verwickelt waren, Henrich Kramer & James Sprenger, Malleus Maleficarum („Der Hexenhammer“) zu schreiben, eines der falschsten, schrecklichsten, unheiligsten und blutrünstigsten Bücher der Menschheitsgeschichte.
Um die Förderung der Hexerei zu unterstützen, beauftragte Innocent VIII zwei Dominikanermönche, die sowohl an satanischer Praxis als auch an rituellem Mord beteiligt waren. Henrich Kramer und James Sprenger schrieben Malleus Maleficarum (‚Der Hexenhammer ‚), einen der falschsten, schrecklichsten, unheiligsten und blutrünstige Bücher der Menschheitsgeschichte

Als es im Jahr 1486 fertig war, befahl Innozenz VIII. Jedem Bischof, das Manuskript zu kopieren, damit sie die profitabelsten Ängste der Hexen in ihren Gemeinden hervorrufen konnten, und schloss sich ein äußerst böser päpstlicher Bulle mit dem gleichen Namen wie das Manuskript an, in dem der Unglaube an Hexerei festgestellt wurde Da Häresie und Frauen eher zu Hexen werden als Männer, „weil das weibliche Geschlecht mehr mit Dingen des Fleisches zu tun hat als mit Männern“.

In Rom baute er für den Sommer das Belvedere des Vatikans, an einem unartikulierten Hang über dem Vatikanischen Palast, aus dem sein Nachfolger das Cortile del Belvedere machen sollte. In der Saison jagte er im Castello della Magliana, das er vergrößerte.

Stets knapp bei Kasse, institutionalisierte er Simonie am päpstlichen Hof und schuf neue Titel von Büros, die diskret versteigert wurden.

In einem berühmten Beispiel arrangierte Papst Innozenz VIII. Die Heirat seines ältesten Sohnes Franceschetto mit Maddalena de ‚Medici, der leiblichen Tochter von Lorenzo de‘ Medici, die im Gegenzug den Hut des Kardinals für seinen dreizehnjährigen Sohn Giovanni, den späteren Papst, erhielt Leo X.

Im letzten Jahr seines Papsttums fiel die ehemals maurisch-spanische Provinz / Stadt Granada und feierte Papst Innozenz VIII. Über hundert der schönsten maurischen Sklaven, die er unter der Kurie und an seine Freunde als Geschenke verteilte.

Zum Zeitpunkt seines Todes war der Vatikan mit mehr als 100 unehelichen Kindern überfüllt, und die Kosten für den Unterhalt seiner Frauen, Söhne, Töchter und Enkelkinder verursachten selbst eine Finanzkrise.

Die meisten bösen Verbrechen

Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1481-1517) Spanische Inquisition 13.000 wurden in 36 Jahren während der spanischen Inquisition verbrannt; 17.000 werden im Bildnis verbrannt und 290.000 gefoltert, eingesperrt oder bankrott gemacht.
Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit und offen satanischen Ritualen: (1481-1517) Das Massenbrennen von manchmal Hunderten zu einem Zeitpunkt und Zehntausenden, die brutal gefoltert und ermordet wurden, dauert bis zur Mitte des 16. Jahrhundert.
Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1483-96) litten 1000er unter qualvollen Qualen von Tomas Torquemada, Spaniens berüchtigtstem Inquisitor, der angeblich für 10.220 Verbrennungen verantwortlich war.

Von der Veröffentlichung falscher Aussagen zum Zweck der Unterdrückung von Frauen: (1484) Dass Papst Innozenz VIII. Absichtlich und fälschlicherweise den päpstlichen Bull Summis desiderantes impactibus herausgab, der das ständige Kirchengesetz stärkt und die Nichtigerklärung der Ehe und die Beschlagnahme von Vermögen einer Person (fast ausschließlich Frauen) erlaubt fand einen Ketzer. Dass seine spezifischen falschen rechtlichen Argumente dann von Katholiken und Protestanten verwendet werden, um die Unterdrückung der Rechte von Frauen zu rechtfertigen und Hexenjagden über dreihundert Jahre lang durchzuführen. Darüber hinaus hat Papst Innozenz VIII. Absichtlich fiktive Behauptungen aufgestellt, um die Realität von Hexen zu rechtfertigen, einschließlich der absurden Behauptungen, Hexen könnten fliegen, ihre Form ändern und mit dem Teufel verkehren.

Von historischer moralischer Entwürdigung, Verachtung und Verderbtheit gegen die Institution der Ehe (1484-92), dass Papst Innozenz VIII. Die Institution der Ehe, das Kirchenrecht und alle Christen bewusst und aktiv verachtete, indem er die größte Anzahl unehelicher Kinder zeugte eines Papstes in der Geschichte der Kirche. Die Zahl der unehelichen Kinder soll weit über 100 betragen haben, weshalb seine Regierungszeit als Papst als „Goldenes Zeitalter der Bastarde“ bezeichnet wird, in der die Gelder der Kirche stark aufgebraucht waren, als er den nicht ermordeten Kindern gewährte finanzielle Unterstützung.

Mord: (1484+) Alsace 5000 als Hexen in der Provinz Elsass verbrannt nach Innocent 8 Ausgaben und langen Kamm Emotionen Stier.

Mord: (1484+) Bayern 2000 als Hexe in Bayern verbrannt nach Innocent 8 Fragen und langen Kamm Emotionen Stier.

Mord: (1484+) Bamberg 900 als Hexen in Bamberg verbrannt nach Innocent 8 Fragen und langen Kamm Emotionen Stier.

Mord: (1484+) Vaud 311 ist als Hexen in Vaud brennt nach Innocent 8 Fragen und langen Kamm Emotionen Stier.

Mord: (1484+) Grenoble 167 ist als Hexen in Grenoble verbrannt nach Innocent 8 Fragen und langen Kamm Emotionen Stier.

Mord: (1484+) Würzburg 157 ist als Hexen in Würzburg verbrannt nach Innocent 8 Fragen und langen Kamm Emotionen Stier.

Des Mordes: (1484+) Sachsen 133 werden an einem einzigen Tag in Sachsen als Hexen verbrannt, nachdem Innocent VIII Summis desiderantes affectibus bull ausgegeben hat.

Des Mordes: (1484) Italien 41 werden in Como, Italien, innerhalb von Monaten nach Erteilung des Summis desiderantes affectibus getötet.

Des Mordes: (1485) Cumanus 41 Frauen werden unter Inquisitor Cumanus 1485 als Hexen verbrannt.

Des Mordes: (1485) Piemont, Italien 100 werden im Piemonttal, Italien, als Hexen hingerichtet.

Von Mord: (1486) Heinrich Kramer Der dominikanische Inquisitor Heinrich Kramer (1430-1505) ist Co-Autor des Malleus-Maleficariums (Hexenhammer) mit Jakob Sprenger, nachdem er wegen Hexenverfolgung in Tirol ausgewiesen wurde.

Des Mordes: (1486) Malleus Maleficarum 1000 werden als Hexen verurteilt, nachdem Malleus Maleficarum offizielles Handbuch der Inquisition geworden ist.

Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit zum Zwecke der Unterdrückung und Versklavung von Frauen (1486) Dass Papst Innozenz VIII. Den Papstbullen Malleus Maleficarum veröffentlichte, behauptet, dass Hexen ungläubig seien, da Ketzerei und Frauen eher zu Hexen werden als Männer, „weil das weibliche Geschlecht mehr ist befasst sich mit Dingen des Fleisches als Menschen “. Dass diese höchst falsche und unheilige Arbeit zusammen mit anderen Äußerungen der katholischen Kirche dazu beiträgt, die Rechte der Frau bis zum 20. Jahrhundert zu versklaven und zu unterdrücken. Dass die katholische Kirche auch im 21. Jahrhundert nach über 2.000 Jahren die geistige Gleichstellung von Frauen wirksam unterdrückt.

Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1487) Papst Innozenz VIII. Erklärt im französischen Savoyen den bewaffneten Kreuzzug gegen die Waldenser.

Mord (1487+) 150 männliche und weibliche Mitglieder der Waldenser-Sekte werden in einer der vielen französischen savoyischen Städte, die von päpstlichen Soldaten ausgelöscht wurden, grausam geschlachtet.

Von der Veröffentlichung falscher Aussagen zum Zweck des Satanismus und des Mordes: (1486) Die beiden an satanischer Praxis und rituellem Mord beteiligten Dominikanermönche Henrich Kramer und James Sprenger schrieben Malleus Maleficarum (‚Der Hexenhammer ‚), einen der falschesten , schreckliche, unheilige und blutrünstige Bücher der Menschheitsgeschichte. Dass die katholische Kirche dieses unheilige Werk als nicht nur sachlich fördert, sondern rechtliche Hinweise benötigt, damit Kopien davon drei Jahrhunderte lang auf der Bank eines jeden Richters und Richters in Europa ruhen und zu Zehntausenden von gerichtlichen Morden führen.

Isabella I of Castile

Key Facts

Other names	*Ysabel* (Elizabeth)
Born	1451
Location	Madrigal de las Altas Torres, Spain
Bloodline	
Married	
Children	
Position	
Died	November 26, 1504 (aged 53)

View attachment 1261

Geboren in Madrigal de las Altas Torres, Spanien, als Sohn von Johannes II. Und Isabella von Portugal.

Als ihr Vater 1454 starb, wurde ihr Halbbruder Heinrich IV. König und ließ die junge Prinzessin ins Exil schicken. 1461 wurde sie unter strenger Aufsicht an den Hof zurückgebracht.

1469, im Alter von 18 Jahren, heiratete sie Ferdinand, den Thronfolger von Aragon.
Bis 1492 war es Isabella gelungen, das gesamte ehemalige Königreich Granada einzunehmen. Es ist auch das Jahr, in dem Christopher Colon (Columbus) unter der Schirmherrschaft von Isabella segelte.

Im Jahr 1494 teilten Isabella und Ferdinand durch den Vertrag von Tordesillas die Erde außerhalb Europas mit König Johann II. Von Portugal.

Mit der Einführung der römisch-katholischen Inquisition in Spanien und dem Dominikaner Tomás de Torquemada als erstem Generalinquisitor verfolgten die katholischen Monarchen eine rücksichtslose und blutige Politik der religiösen Einheit. Am 31. März 1492 wurde das Alhambra-Dekret zur Vertreibung der Juden erlassen.

Ca. 200.000 verließen Spanien. Andere konvertierten, wurden jedoch häufig von der Inquisition, die die Rückfälle von Conversos (Marranos) untersuchte, und von den Judaizern, die sie begünstigt hatten, überprüft. Den Muslimen des neu eroberten Granadas war zunächst Religionsfreiheit zugestanden worden, aber der Konvertierungsdruck nahm zu, und nach einigen Aufständen wurde 1502 auch eine Politik der Zwangsausweisung oder Konvertierung eingeführt.
Sie starb 1504.

Philip I of Castile

Key Facts

Other names	
Born	1478
Location	
Bloodline	
Married	
Children	
Position	King of Castile and Léon (1504-1506)
Died	1506

View attachment 1265

Pope John XXIII

Key Facts

Other names	**Baldassare Cossa**
Born	1370
Location	Phlegrean Islands, off coast of Naples Italy
Bloodline	Cossa
Married	No. Several Mistresses
Children	Yes- all illegitimate
Position	Pope (1410-1415)
Died	November 1419

View attachment 1273

Er war einer der sieben Kardinäle, die im Mai 1408 Papst Gregor XII. Im Stich ließen und mit denen, die dem Gehorsam von Antipop Benedikt XIII. Angehörten, das Konzil von Pisa einberiefen, dessen Führer Cossa wurde. Sie wählten Papst Alexander V. 1409.

In der Nacht des 3. Mai 1410 starb Papst Alexander V. plötzlich an einer Vergiftung, nachdem er zusammen mit Kardinal Baldassare Cossa zu Abend gegessen hatte.

Die italienischen Kardinäle wählten den Pisaner Baldassare Cossa (ca. 1370-1419), um ihn zu ersetzen. Er nannte sich Papst Johannes XXIII. (1410-1415)

Die Laster von Kardinal Cossa, der die Wähler bestochen hatte, waren den Kardinälen und ganz Italien bekannt, und nichts konnte deutlicher als diese Wahl die Tiefe zeigen, bis zu der das Papsttum gesunken war. Ob er der Sohn eines italienischen Piraten war, wie Dietrich sagt, brauchen wir nicht zu überlegen. Er war 15 Jahre lang Chef des korrupten Finanzsystems der Päpste gewesen und hatte päpstliche Truppen und Söldner mit der Grausamkeit und Lockerheit der Kommandeure dieser Zeit geführt. Dietrich fügt hinzu, dass Cossa als päpstlicher Legat in Bologna eine persönliche Provision von Spielern und Prostituierten verlangt habe. In dieser Hinsicht genügt es zu sagen, dass die Kardinäle, die ihn gewählt haben, wie alle Europäer über seinen Ruf informiert waren, und wir bleiben mit der offiziellen kirchlichen Beschreibung seines Charakters zufrieden.

Um das Schisma und die mehrfachen Päpste zu beenden, erklärte sich Kaiser Sigismund 1414 bereit, einen Generalrat der Kirche in Konstanz einzuberufen und den Vorsitz zu führen. Es war eine unheimliche vierjährige Veranstaltung, die sich dem Verständnis widersetzte, und „die Inkontinenz, die von den Kirchenleuten praktiziert wurde, demoralisierte die

Stadt, in der es wurde einberufen “(Samuel Edgars The Variations of Popery, London, 1838, 2. Aufl., S. 533). Die Priester beschäftigten 1.500 Prostituierte, die sie „Vagabunden“ nannten (ebd.), Die sie von einem Abend erfrischten, an dem sie im Rat gestritten hatten. Die sakerdotalen Fornicatoren schienen mit ihren Gefälligkeiten für die professionellen Damen sehr liberal zu sein. Eine Kurtisane, so heißt es, hat 800 Gulden verdient, eine immense Summe in jenen Tagen.

Nach Anhörung der Zeugen erarbeitete der Rat eine lange Anklageschrift gegen Johannes XXIII., Die 54 Artikel umfasste und in jeder verfügbaren Sammlung von Aufzeichnungen des Kirchenrates nachzulesen ist. Er wurde später wegen Vergewaltigung, Ehebruch, Inzest, Sodomie und Mordes an Papst Alexander V angeklagt. Nach einem kurzen Prozess wurde er innerhalb von zwei Jahren für schuldig befunden, abgesetzt, inhaftiert und erwürgt. Die Römer warfen Schlamm und Steine auf seinen Sarg, als er nach Rom gebracht wurde.

Seit dieser Zeit wird von katholischen Historikern eine alternative Geschichte vorangetrieben, die den unverkennbaren historischen Tatsachen widerspricht, denen zufolge Papst Martin V. ihn begnadigt und als Bischof von Tusculum in die Dunkelheit verbannt hat. Es gibt keine Beweise dafür, dass Johannes XXIII. Zu dem Zeitpunkt, als Martin Papst wurde, noch am Leben war.

Die meisten bösen Verbrechen

Von wiederholtem Inzest: (1410 – 1415) Papst Johannes XXIII. Folgte über vierhundert Jahre lang der Tradition der Päpste und verübte wiederholten Inzest an allen seinen männlichen und weiblichen Kindern und zeugte von ihnen mehrere uneheliche Kinder.

Des Mordes: (1410): Papst Johannes XXIII. Hat Papst Alexander V. absichtlich ermordet, um den päpstlichen Thron zu besteigen.

Von offener Verderbtheit im Zusammenhang mit Kannibalismus, Sex und Mord: (1410 – 1415) Papst Johannes XXIII. Öffnete wichtige Kathedralen und Kirchen für regelmäßige sexuelle Handlungen, den rituellen Mord an Kindern und den Kannibalismus zur Feier der Hohen Messe des Satanismus des Christentums.

Von regelmäßiger und institutioneller Sodomie und Ermordung von Kindern: (1410 – 1415) Papst Johannes XXIII. Setzte die Tradition der Päpste und leitenden Geistlichen über eintausend Jahre lang fort und verübte regelmäßige Sodomie von Kindern, insbesondere von Jungen. Darüber hinaus unternahm Papst Johannes XXIII. Solche Handlungen in Kirchen, oft auch die ritualisierte Ermordung seiner Kinder nach solchen bösen Sexhandlungen.

Der Häresie: (1414) Dem Johannes XXIII. Wurden im Konstanzer Konzil 70 Straftaten vorgeworfen.

Er wurde wegen Ehebruchs, Inzest, Atheismus und Mordes an dem Vorgänger Alexander V. abgesetzt.

Pope Nicholas V

Key Facts

Other names	**Tommaso Parentucelli**
Born	1397
Location	Sarzana, Liguria, Italy
Bloodline	No.
Married	No.
Children	Unknown
Position	Pope (1447-1455)
Died	March 1455 (aged 57)

View attachment 1275

Geboren in Sarzana, Ligurien, Italien. Sohn des Arztes Bartolomeo Parentucelli und Andreola Tomeo dei Bosi; Sie heiratete Tommaso Calandrini in der zweiten Hochzeit. Halbbruder von Kardinal Filippo Calandrini (1448), den Parentucelli nach seiner Wahl zum Papst nach Bologna berief.

Er galt als einer der seltenen „intellektuellen“ Päpste der Geschichte, der seinen eigenen Namen sowohl lesen als auch schreiben konnte, und zeichnete sich in seinen Kämpfen gegen das Basler Konzil (1431-1439) als Diplomat für Papst Eugen IV aus.

Bei der Wahl von Papst Felix V. im Jahr 1439 gegen Eugen wurde Parentucelli dem displomatischen Vertreter am Hofe des deutschen Königs Friedrich III. Von Habsburg (1440-1493) zugeteilt. Hier lernte er Aeneas Sylvius Piccolomini (Papst Pius II.) Kennen und knüpfte eine enge Freundschaft. Als Friedrich III. 1442 Piccolomini sandte, um mit Eugen IV. Einen Friedensvertrag abzuschließen, wurde der Status von Parentucelli erheblich angehoben und 1444, nachdem Eugen Bologna verlassen hatte, um nach Rom zurückzukehren, wurde Parentucelli zum Bischof von Bologna ernannt. Er wurde weiter belohnt, nachdem er 1446 zum Kardinal und Erben von Eugene ernannt worden war.

In seinen letzten Jahren erkrankte Papst Eugene schwer an seinem Leben mit Ausschweifungen und Geschlechtskrankheiten. Nachdem Eugene versprochen hatte, den Schutz seines Sohnes („Neffen“) Kardinal Pietro Barbo nach seinem Tod zu gewährleisten, ernannte er Kardinal Piccolomini zu seinem Nachfolger.

Im März 1447 wurde er zum Papst gewählt und unternahm in seinen acht Jahren umfassende Reformen in der ganzen Stadt Rom, in Erwartung eines großen finanziellen Rückschlags mit der Ankündigung eines Jubiläums in

Rom im Jahr 1450, das beträchtlichen Reichtum in die Schatzkammer des Vatikans zurückbrachte.

Im Gegensatz zu der gut dokumentierten Geschichte von Papst Nikolaus V., der seltene Manuskripte erwarb, um Wissen und Wissenschaft zu fördern, war sein Interesse an seltenen Büchern nur auf der Suche nach altem Wissen, wie es auf die dunklen Künste angewendet werden konnte.

Nikolaus V. wird als einer von mehreren Päpsten bezeichnet, die am deutlichsten die Befürwortung und Verachtung der Menschlichkeit des Vatikans und der katholischen Kirche durch den Päpstlichen Bullen Dum Diversus (1452) und Romanus Pontificus (1455) zum Ausdruck brachten.

Während sein Papsttum weniger direkte Beweise für die grassierende Korruption, den Sadismus und den Hedonismus der Päpste in diesen Jahrhunderten enthält, war er in Rom so verhasst, dass eine gewaltige Verschwörung das Papsttum unter der Führung von Stefano Porcaro stürzen konnte, das um 1452 geschlüpft sein sollte.

Die Verschwörung wurde brutal niedergeschlagen, und auf Befehl von Nikolaus V. wurde eine unbekannte Anzahl von Menschen gefoltert und ermordet.

Er starb im März 1455 und wurde von Papst Kallistos III (1455-1458) abgelöst.

Die meisten bösen Verbrechen

Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit zum Zweck des Profits und des Satanismus: (1450-1600) 30.000 Menschen werden von Inquisition zwischen 1450 und 1600 als Hexen (ohne Ketzer) verbrannt.

Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit zum Zweck des Gewinns und der Unterdrückung von Frauen: (1450-1750) Hexenverbrennungen 200.000 oder mehr Menschen werden zwischen 1450 und 1750 in Europa und Amerika als Hexen verbrannt.

Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit zum Zweck des Gewinns und der Unterdrückung von Frauen: (1450+) Deutschland 100.000 Menschen werden in Deutschland von Protestanten und Katholiken verbrannt, wo mehr Gerichtsverfahren stattfinden als in jedem anderen europäischen Land.

Von der Veröffentlichung falscher Aussagen zum Zweck des Mordes: (1452) Der dominikanische Inquisitor Nicholas Jacquier bestätigt Hexerei als Ketzerei in Flail Against the Heresy of Witchcraft und rechtfertigt damit europäische Hexenjagden.

Um ein rechtswidriges Unternehmen zum Zwecke der Kriminalität zu gründen: (1455) dass Papst Nikolaus V. mit voller Autorität als Oberster Papst des Christentums wissentlich und absichtlich das Unternehmen des internationalen Sklavenhandels ausbaute, das gesetzlich durch die Lizenz der römisch-katholischen Kirche kontrolliert wurde, zu gründen und zusätzliche Sklavenquellen durch Arabien und den Nahen Osten durch Papal Bull Dum Diversus (1452) etablieren, seine Kontrolle über den afrikanischen Sklavenhandel durch Romanus Pontificus (1455) verstärken und einen rechtlichen Rahmen für die Ausweitung des Sklavenhandels auf neue, noch unentdeckte Quellen schaffen Gebiete. Darüber hinaus unterlagen diese von der römisch-katholischen Kirche

kontrollierten gesetzlichen Lizenzvereinbarungen sowohl den Vertragsbedingungen als auch der Kontrolle der Anzahl der Sklaven, die gegen Entgelt in die Kirche eingeführt und transportiert wurden. „Wir [also] wägen alle und vereinzeln die Räumlichkeiten mit gebührender Meditation und stellen fest, dass wir, da wir früher durch andere Briefe von uns, dem vorgenannten König Alfonso unter anderem freie und reichliche Befugnisse eingeräumt hatten – eindringen, suchen, erobern, besiegen und unterwerfe alle Saracenen und Heiden und alle anderen Feinde Christi, und die Königreiche, Herzogtümer, Fürstentümer, Herrschaften, Besitztümer und alle beweglichen und unbeweglichen Güter, die von ihnen gehalten und besessen werden, und reduziere ihre Personen auf ewig Sklaverei, und die Königreiche, Herzogtümer, Grafschaften, Fürstentümer, Herrschaften, Besitztümer und Güter auf sich und seine Nachfolger anzuwenden und sich anzueignen und sie in seinen und ihren Gebrauch und Profit umzuwandeln … “Romanus Pontifex

Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1456) Dass Christen während der Schlacht von Belgrad 80.000 türkische Muslime schlachten.

Pope Paul II

Key Facts

Other names	**Pietro Barbo**
Born	1417
Location	Venice
Bloodline	Correr
Married	No.
Children	No.
Position	Pope (1464-1471)
Died	July 1471 (aged 54)

View attachment 1276

Er wurde in Venedig geboren und war Sohn („Neffe“) von Papst Eugen IV. (1431–1447) durch eine inzestuöse Beziehung mit seiner Schwester. Er war auch der uneheliche Enkel von Papst Gregor XII. Da sein wirklicher Vater Papst war, wurde der junge Pietro im Alter von 23 Jahren 1440 zum Kardinal ernannt. Während der Regierungszeit seines Vaters entwickelte er den Ruf eines völlig unheiligen und bösen jungen Mannes, der sich mit päpstlichen männlichen Prostituierten und gutem Leben überschüttete im Papstpalast von Bologna, bis sein Vater 1443 nach Rom zurückkehrte.

Als sein Vater Papst Eugen IV. 1447 starb, hielt Papst Nikolaus V. sein Versprechen und sorgte dafür, dass Kardinal Barbo seinen verschwenderischen und korrupten Lebensstil beibehielt.

Nach der Wahl von Alfonso de Borja (Borja) auf den päpstlichen Thron im Jahr 1455 war Kardinal Barbo jedoch gezwungen, sein Vorgehen gegen die noch größere Korruption der Borjas einzudämmen.

Als die Habsburger unter Friedrich III. 1458 ihren Kandidaten Papst Pius II. Auf den päpstlichen Thron setzten, war der inzwischen 41-jährige Kardinal Barbo in den venezianischen und italienischen Familien aktiv, um die Rückkehr des Papsttums zu den italienischen päpstlichen Familien nach dem Tod von Pius II. Zu gewährleisten .

Im August 1464, etwa vierzehn Tage nach dem Tod von Pius II., Wurde Kardinal Barbo in der ersten Wahl zum Papst Paul II. Gewählt.

Papst Paul II. Machte sich sofort daran, einen Plan zu entwerfen, um zu verhindern, dass das Papsttum die italienischen Familien in den Griff bekommt. Er missbrauchte offen die

Kirchengesetze, die für die Schaffung von Kardinälen erlassen wurden, indem er zahlreiche Kardinäle im Geheimen schuf und die Rechte des Kardinalskollegiums ausließ, um seine Entscheidung zu überprüfen.

Im Winter 1464/65 schuf Paulus zwei geheime Kardinäle, die beide starben, bevor ihre Namen veröffentlicht werden konnten. In seinem vierten Jahr schuf er acht neue Kardinäle (18. September 1467); Fünf Kandidaten wurden von Königen unter Druck gesetzt, um die Herrscher von England, Ungarn, Neapel, Frankreich und Zypern zu besänftigen. einer war der fähige Verwalter der Franziskaner; Die letzten beiden stellten seinen alten Lehrer und einen ersten Kardinal-Neffen auf. Zwei weitere Kardinalneffen wurden am 21. November 1468 hinzugefügt.
In einem Zeichen seiner zunehmenden Geheimhaltung und Paranoia fügte er zwei weitere Kardinäle heimlich zum selben Konsistorium und vier weitere zu Beginn des Jahres 1471 hinzu, um sie nur in seinem Testament zu enthüllen.
Als sich die Spannungen mit dem Kardinalskollegium 1466 zuspitzten, begann Paul II., Die Ämter verschiedener Rollen in der Kurie zu „verkleinern“, insbesondere das Abkürzungskollegium, dessen Aufgabe es war, päpstliche Dokumente zu formulieren Einfluss der früheren Gönner des Papstes – der Habsburger.

Diejenigen Schriftgelehrten, Beamten, Kardinäle und Priester wie Bartolomeo Platina, die von einer Behörde ausgeschlossen wurden, die nicht entkommen konnte oder konnte, wurden von Pius II. Eingesperrt und zu Tode gefoltert.
Pius II. Fehlte jegliches Geschick und Interesse an politischer Staatskunst. Stattdessen widmete er seiner Zeit als Papst mehr Möglichkeiten, Geld zu verdienen, um mehr und mehr ausgefallene und verschwenderische Bankette und Unterhaltungsveranstaltungen für seine Unterhaltung zu finanzieren.

Die Kardinäle in ihrem Hass auf ihn prägten den Spitznamen Maria Pietissima oder „Unsere Liebe Frau des Mitleids“ in Anlehnung an Papst Pius II., Der sich offen für homosexuelle Handlungen einsetzte und weibliche Kleidungsstücke annahm.

Im Jahr 1466 veranstaltete er in Rom einen großen Karneval, an dem jede Art von Ausschweifung und Laster stattfand, einschließlich eines Pferderennens entlang der Hauptstraße Roms, der Via Lata.

Er starb im Juli 1471 und wurde von Papst Sixtus IV (1471-1484) gelungen

Die meisten bösen Verbrechen

Von moralischer Entwürdigung und Verderbtheit (1464-71 Paul II. Paul II. (1464-71) verdient den Ruf eines schlimmsten Renaissance-Papstes, der angeblich an einem Herzinfarkt stirbt, während er von einem Jungen geliebt wird.
Von moralischer Verderbtheit und Empörung zum Zweck der Prostitution und der Teilnahme an Sexsklaven (1464-71), die Papst Paul II. (1464 – 1471) mit päpstlicher Tradition über mehrere Jahrhunderte hinweg unterhielt satanische sexuelle Orgien, die Babys zum Opfer bringen und gelegentlich ihr eigenes Opfer auf christlichen Altären bringen.

Von der Veröffentlichung falscher Aussagen zum Zweck der Erpressung (1470), dass Papst Paul II. Die

Dauer des Jubiläums auf eine 25-jährige Pilgerreise nach Rom überprüft und verkürzt hat oder die Zahlung für die Vergebung aller Sünden zum Zweck der Erpressung großer Gelder von den Gläubigen. Darüber hinaus beendete Papst Paul II. Offiziell andere Ablässe in dem Versuch, das Jubiläum als den größten Erpressungsschläger zu fördern, erreichte jedoch nicht seine korrupten finanziellen Ziele.

Ivan III of Russia

Key Facts

Other names	**Ivan III Vasilevich, Ivan the Great**
Born	1440
Location	Moscow, Russia
Bloodline	
Married	
Children	
Position	Grand Prince of Moscow
Died	27 October 1505 (aged 65)

View attachment 1262

Geboren zu Vasily II, Großfürst von Moskau und Maria von Borovsk. Ivan war in den letzten Jahren seines Lebens Mitregent seines Vaters und trat 1462 im Alter von 22 Jahren die Nachfolge an.

Als brillanter politischer und militärischer Stratege setzte sich Ivan gegen die Republik Nowgorod durch, die er 1470 im Kampf besiegte. Seine Kontrolle über Nowgorod sollte jedoch erst 1478 abgeschlossen werden, nachdem der Erzbischof von Bovgorod seine Herrschaft anerkannt hatte.

Nach dem Tod seiner ersten Gemahlin, Maria von Twer (1467) auf Anregung von Papst Paul II. (1469), der darauf hoffte, Russland an den Heiligen Stuhl zu binden, heiratete Ivan III. Sophia Paleologue (auch unter ihrem ursprünglichen griechischen und orthodoxen Namen bekannt) Name von Zoe), Tochter von Thomas Paläologos, Despot von Morea, der den Thron von Konstantinopel als Bruder von Konstantin XI., dem letzten byzantinischen Kaiser, beanspruchte.
Durch ihren Einfluss wurde die feierliche Etikette von Konstantinopel (zusammen mit dem kaiserlichen Doppeladler und allem, was damit verbunden war) vom Moskauer Hof angenommen.

Und es war ihr Sohn Wassili, nicht Maria von Twers Sohn Iwan, der schließlich mit seinem Vater zum Mitregenten gekrönt wurde (14. April 1502).
Ivan machte sich daran, Moskau zum „neuen Konstantinopel“ zu machen, das neue Gesetze in Auftrag gibt (Sudebnik von Vladimir Gusev). Er beauftragte auch eine Reihe von Neubauten, darunter den Wiederaufbau des Kremls, und lud einige erfahrene Architekten aus der italienischen Renaissance ein, darunter Pietro Antonio Solari, Garrett Bessegato und Marco Ruffo.
Während seiner Regierungszeit wurden drei erhaltene Kathedralen des Kremls, der Depositionskirche und des Facettenpalastes errichtet. Das höchste Gebäude der Stadt und des Moskauer Russland war der Glockenturm Iwan der Große, der zwischen 1505 und 2008 errichtet

und 1600 auf seine heutige Höhe erhöht wurde. Die heutigen Kremlmauern wurden zwischen 1485 und 1495 errichtet.

Es war auch während seiner Regierungszeit, dass der übliche Tribut an den gefürchteten und berüchtigten Tataren schließlich endete, als Ivan sich weigerte, Khan Ahmed zu bezahlen. Während der Großkhan 1480 eine zweite Expedition vorbereitete, um Moskau anzugreifen, wurde er wiederum vom Khan der Nogay-Horde durch das Versprechen von Land und Titel von Ivan III. Angegriffen und getötet.
Er ist verstorben im Jahre 1505.

Pope Pius II

Key Facts

Other names	Aeneas Sylvius Piccolomini
Born	1405
Location	Corsignano, Italy
Bloodline	Piccolomini
Married	Yes
Children	Yes.
Position	Pope (1458-1464)
Died	August 1464

View attachment 1277

Der gebürtige Aeneas Sylvius Piccolomini aus dem alten und ehemals mächtigen Piccolomini aus der Region Siena. Ernennung zum Sekretär von Domenico Capranica, Bischof von Fermo, einer einflussreichen Persönlichkeit des Basler Konzils (1431–39) und erbitterter Feind von Papst Eugen IV.

Obwohl seine Autobiografiekommentare höchst unzuverlässig und voller Fiktionen sind, ist es klar, dass Silvio Piccolomini in seinen jüngeren Jahren beträchtliche Zeit im Ausland verbracht hat, unter anderem in Schottland und England, um Unterstützung und Fraktionen gegen Eugene und sein Kardinalslager zu sammeln. Die offizielle Behauptung, dass er von Kardinal Albergati, einem hochrangigen Anhänger von Eugene, geschickt wurde, ist reine Fiktion.

Obwohl er immer noch ein Laie ist, scheint sein Einfluss auf das Basler Konzil zugenommen zu haben, und er soll maßgeblich dazu beigetragen haben, dass das Konzil seinen Waffenstillstand mit Eugen und die anschließende Wahl von Amadeus, dem Herzog von Savoyen, zum Papst Felix V. (1439) brach -1449) gegen Papst Eugen IV.

Silvio Piccolomini nahm daraufhin eine Ernennung zum leitenden (politischen) Berater des Hofes des deutschen Königs Friedrich III. Von Habsburg (1440-1493) auf.

Das völlige Scheitern von Papst Felix V. führte auch dazu, dass die Rückkehr nach Eugen Stück für Stück unterstützt wurde, bis Kaiser Friedrich III. Von Habsburg Aeneas Sylvius Piccolomini (später Pius II.) Sandte, um 1442 einen Frieden mit Papst Eugen zu schließen.

Das politische Können von Aeneas Sylvius Piccolomini wurde erneut unter Beweis gestellt, als er 1450 von Kaiser Friedrich III. Als Botschafter entsandt wurde, um seine Ehe mit der Prinzessin Eleonore von Portugal zu verhandeln, was ihm gelang; 1451 unternahm er eine

Mission nach Böhmen und schloss eine zufriedenstellende Vereinbarung mit dem hussitischen Führer Georg von Podebrady; 1452 begleitete er Friedrich III. nach Rom, wo der Kaiser Leonora heiratete und zum König der Römer gekrönt wurde.

Sein größter Akt der politischen Manipulation war jedoch der Tod von Papst Kallixtus III. Am 6. August 1458. Weder Priester noch Bischof noch Kardinal (alle Behauptungen im Gegenteil sind überwiegend falsch) überzeugten Piccolomini seinen Patron Friedrich III., Seine Kandidatur als zu unterstützen Papst, den Friedrich enthusiastisch befürwortete.

So gilt Aeneas Sylvius Piccolomini als einer der wenigen Päpste, die in den päpstlichen Thron gewählt wurden, bevor sie jemals Kardinal, Bischof oder sogar Priester waren.

Pius II. Verschwendete keine Zeit damit, christliche Adlige für die anhaltende Gefahr einer vollständigen Niederlage durch das Osmanische Reich in ganz Europa zu gewinnen. Er startete einen dreijährigen Kreuzzug im Januar 1460.

Pius II. Traf, unterstützte und beeinflusste auch Vlad III. Dracula, den er sehr schätzte, als er einen Krieg gegen Mehmed II. Anfing – einen Krieg gegen einen Feind mit weit überlegenen Zahlen.

Dracula hatte sich jedoch bereits einen Ruf als Dämon aus der Hölle erarbeitet, der das Fleisch seiner Opfer „aß“ und in ihrem Blut badete. Es gab buchstäblich kein Übel gegen seine Mitmenschen, das Vlad Dracula nicht unternahm. Und Pius II., Der politische Meister, sorgte dafür, dass alle von ihnen wussten – besonders in der muslimischen Welt.

Tatsächlich ist der Ruhm, der mit Dracula verbunden ist, möglicherweise nie über den durchschnittlichen Mittelalterprinzen und Sadisten hinaus aufgetaucht, wenn nicht Pius II. Seinen Ruf als mächtige Propagandawaffe zum Ausdruck gebracht hätte.

Während seine politischen Manipulations- und Einflussfähigkeiten beeindruckend waren, war Papst Pius II. Den größten Teil seines Lebens von schwarzer Magie, Pornografie und allerlei Laster besessen.

Am Ende konnte der stetige Verlauf einer langen Krankheit aufgrund einer Geschlechtskrankheit nicht aufgehalten werden und er starb im August 1464. Er wurde von Papst Paul II. (1464-1471) abgelöst.

Die meisten bösen Verbrechen

Um ein rechtswidriges Unternehmen zum Zwecke der Kriminalität zu gründen: (1458-64) Papst Pius II. Schrieb solche pornografischen und verdorbenen Texte, um den modernen internationalen Markt der Hardcore-Pornografie zu erfinden. Dass diese Texte, die unter verschiedenen Namen die perversen sexuellen Freuden des Papsttums und der Kirche wiedergeben, kopiert und als wertvolle pornografische Lektüre für extreme Summen an die Adligen und Reichen Europas verkauft wurden.

Darüber hinaus ist Papst Pius II. Der Vater der Pornografie und insbesondere der Hardcore-Pornografie, die wir heute kennen, als Erfinder des Konzepts, sexuell abweichendes Material gegen Geld zu veröffentlichen.

Von offener moralischer Verderbtheit und Empörung in Bezug auf das Kirchenrecht: (1458-64) Papst Pius II. Hat Kardinäle und Kirchenführer offen dazu angehalten, uneheliche Kinder zu zeugen und zu zeugen, um seine eigene Einhaltung der päpstlichen Traditionen in direkten und absichtlichen Konflikten und Häresien gegenüber der Kirche zu unterstützen Gesetz. Dass Papst Pius II. Dieses doppelte und böse Verhalten propagierte, während Zehntausende unschuldiger Menschen bei satanischen Ritualen in ganz Europa wegen kleinster Indiskretionen und falscher Anschuldigungen lebendig verbrannt wurden.

Von wiederholtem Inzest: (1458-64) Papst Pius II. Setzte die jahrhundertealte päpstliche Tradition fort, nicht nur uneheliche Kinder zu zeugen, sondern all seine eigenen Kinder, männliche und weibliche, wiederholt zu vergewaltigen und zu beschimpfen und mehrere uneheliche Kinder von ihnen zu zeugen .

Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit zum Zweck der Förderung von Sadismus und Satanismus (1459-60) Diese Personen werden während der ersten organisierten Hexenjagd der katholischen Kirche in Arras (Frankreich) gefoltert, öffentlich vorgeführt und lebendig verbrannt.

Von der Veröffentlichung einer falschen Aussage: (1460): Dass das autobiografische Werk mit dem Titel Commentaries, das angeblich das Leben von Papst Pius II. Ist, grobe Fehler und absichtliche fiktive Verschönerungen enthält.

Pope Sixtus IV

Key Facts

Other names	Francesco della Rovere
Born	1414
Location	Celle Ligure, Italy
Bloodline	della Rovere
Married	No. Several mistresses
Children	Yes- all illegitimate
Position	Pope (1471-1484)
Died	August 1484 (aged 70)

View attachment 1278

Geboren in eine mächtige italienische päpstliche Familie in der Nähe von Savona, Ligurien, Italien, einer Stadt in der Nähe von Savona in der Republik Genua.

Er machte den ungewöhnlichen Schritt für ein Mitglied einer päpstlichen Familie und trat dem Franziskanerorden bei und studierte Philosophie und Theologie an der Universität von Pavia.

Während seiner Zeit als hochrangiges Mitglied des Franziskanerordens gibt es klare Hinweise darauf, dass Francesco della Rovere mehrere uneheliche Kinder zeugte, darunter einen Sohn (Giuliano della Rovere (später Papst Julius II.), Der aus Inzest mit seiner Schwester Raffaele geboren wurde della Rovere (1423-1477) und möglicherweise ein oder mehrere Söhne von Bianca della Rovere, die Paolo Riario heirateten.

1464, im Alter von 50 Jahren, wurde er zum Generalminister des Franziskanerordens gewählt und ein Jahr später (1465) von Papst Paul II. (1464–1471) zum Kardinal ernannt.

Als Mitglied einer mächtigen genuesischen päpstlichen Familie schloss sich Kardinal Francesco della Rovere bei seiner Wahl der Opposition gegen Papst Paul II. Und seinen paranoiden Angriffen auf die anderen päpstlichen Familien und das Kardinalskollegium an.

Als Paul II. 1474 starb, befahl Kardinal Francesco della Rovere starke Unterstützung und wurde zum Papst Sixtus IV. Gewählt.

Einmal installiert, kehrte Papst Sixtus IV. Schnell zu der nun dynastischen päpstlichen Tradition zurück, uneheliche Söhne und andere Familienmitglieder in Machtpositionen innerhalb des Vatikans zu befördern.

In den ersten Monaten seines Papsttums ernannte Papst Sixtus IV. Seinen Lieblingssohn („Neffen“) Giuliano della Rovere (später Papst Julius II.) Zum Bischof von Carpentras, Frankreich, und wenige

Monate später zum Kardinalpriester von San Pietro in Vincula am unglaublich junges Alter von 18 Jahren.

Papst Sixtus IV. Ernannte 1477 als noch relativ junger Sohn („Neffe“) Raffaele Sansoni Galeoti Riario zum Kardinal von San Giorgio in Velabro 26.

Ein weiterer prominenter und früher Akt der Vetternwirtschaft von Sixtus an seine Familie war der Neffe Girolamo Riario, den er im Alter von 30 Jahren als Hochzeitsgeschenk für seine Ehe zum Herrn von Imola und Foli machte.

Sixtus war maßgeblich an der Beseitigung einer umfassenden Reform der katholischen Kirche infolge des Konstanzer und Basler Konzils beteiligt, die dazu führte, dass eine Kirche nominell von einem Konzil und nicht von einem rücksichtslosen Diktator regiert wurde. Er ließ die Dekrete beider Räte 1478 formell aufheben.

Die Pläne von Sixtus, eine uneinnehmbare päpstliche Familiendynastie durch das Einsetzen weiterer „Neffen“ in Machtpositionen zu errichten, scheiterten 1478, als sein „Neffe“ Kardinal Raffaele Sansoni Galeoti Riario versuchte, Lorenzo und die Oberhäupter der De ‚zu ermorden. Medici-Clan in Florenz, um Girolamo Riario zu installieren.

Der Clan de Medici reagierte, indem er die verwesende Leiche von Francesco Salviati, Erzbischof von Pisa, auf dem Hauptplatz von Florenz aufhängte und grotesk öffentlich ausstellte. Papst Sixtus IV. Antwortete, indem er Florenz den Krieg erklärte, der zwei Jahre lang unter Beschuss stand, und gleichzeitig veranlasste, dass die Venezianer 1482 Ferrara angriffen.

Tausende wurden getötet, alles wegen der abscheulichen Ambitionen von Papst Sixtus. Als Sixtus von den anderen italienischen päpstlichen Familien gezwungen wurde, wegen der Drohung aufzuhören, seine eigenen, von den Franzosen unterstützten Milizarmeen aufzurufen, um ihn zu stürzen, unterzeichnete Sixtus widerwillig einen Waffenstillstand und setzte perverserweise seine Sanktionen gegen Venedig fort, als sie sich weigerten, die Feindseligkeiten zu beenden bestellt.

Auf seiner unerbittlichen Suche nach mehr Macht ist Sixtus IV. Bekannt als der Papst, der 1478 die spanische Inquisition durch einen päpstlichen Stier einführte – eine klare und unverwechselbare Botschaft an die Adelsfamilien in der Provinz, die es wagten, die Autorität des Papstes an sich zu reißen.

Neben seinem völligen Mangel an Moral und Anstand gibt es starke Beweise dafür, dass Sixtus IV. Ein bekennender Satanist alter Schule war, der Cybele als Königin des Himmels verehrte.

In seiner Besessenheit, den Cybele-Kult wieder zu neuem Glanz zu erwecken, entwarf Papst Sixtus IV. Eine neue Vision, die auf den teuren Trümmerhaufen basierte, die Papst Nikolaus V. geschaffen hatte, indem er die letzten römischen Bürgerhäuser und Tempelruinen niedergerissen und dorthin verschleppt hatte außerhalb der Mauern des Vatikanischen Palastes. Sixtus benutzte die nun verlorenen Blaupausen von Nicholas und modifizierte das Design in Anlehnung an seinen großen heidnischen Tempel für Cybele.

1476 setzte Papst Sixtus IV. Ein altes heidnisches Sadduzäerfest zu Ehren von Cybele wieder ein, indem er den 8. Dezember zum Festtag der Unbefleckten Empfängnis der Jungfrau Maria, der

Königin des Himmels, ernannte.

Unter den vielen historischen Geschichten über die Laster von Sixtus IV hat er angeblich einmal Pläne entworfen, dass die Nonnenklöster „Bordelle voller feinster Prostituierter, die fastend, aber voller Lust sind“.

Er starb im August 1484 und wurde von Papst Innozenz VIII (1484-1492) gelungen.

Die meisten bösen Verbrechen

Von wiederholtem Inzest: (1471-84) Sixtus IV. Setzte die jahrhundertealte päpstliche Tradition fort, nicht nur uneheliche Kinder zu zeugen, sondern all seine eigenen Kinder, männlich und weiblich, wiederholt zu vergewaltigen und zu beschimpfen und mehrere uneheliche Kinder von ihnen zu zeugen. Darüber hinaus sorgte er dafür, dass eine Reihe von Personen in satanischen Kirchenritualen zu Ehren der alten Traditionen der jüdischen Anbetung von JHWH ritualistisch ermordet wurden.

Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1472) Spanische Inquisition Tausende von Juden, Muslimen und Protestanten werden grausam ermordet, nachdem Sixtus IV. 1472 die spanische Inquisition eingeführt hat.

Von Mord: 1472-84 Portugal 184 werden während der Inquisition in Portugal lebendig verbrannt; Bis zu 1500 Büßer pro Mal werden bei öffentlichen Auto-Da-Fe-Festivals bestraft.

Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1475, Trent, Italien) Fast alle Juden in Trent, Italien, werden gefoltert, vor Gericht gestellt und verbrannt, unter dem Vorwand, sie hätten das christliche Kind Simon rituell geopfert.

Von regelmäßiger und institutioneller Sodomie und Ermordung von Kindern: (1471-84) Papst Sixtus IV. Setzte die jahrhundertealte päpstliche und heute hochrangige kirchliche Tradition der institutionellen Sodomie von Kindern, insbesondere von Jungen, fort. Außerdem haben Papst Sixtus IV. Und der Vatikan fälschlicherweise die Rechtfertigung einer solchen Praxis im europäischen Adel als einer altgriechischen Tradition der Homosexualität aufrechterhalten.

Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1478): Papst Sixtus IV. Gründet in Zusammenarbeit mit König Ferdinand von Spanien die spanische Inquisition. Juden, Mauren und Ketzer werden jahrhundertelang inhaftiert, gefoltert und ermordet.

Vom Mord durch die Übertragung sexueller Krankheiten: (1477-84) Dass Papst Sixtus IV. Seine Schwester und seine eigenen Kinder absichtlich und bewusst durch wiederholten Inzest mit der damals tödlich übertragbaren sexuellen Krankheit Syphilis infizierte und dadurch den Tod einer Reihe von Mitgliedern verursachte seine Familie einschließlich letztendlich seiner eigenen von sexuell übertragbaren Krankheiten.

Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit mit beispielloser offen satanischer Absicht, Zeremonie und Grausamkeit: (1481) Papst Sixtus IV. Ermächtigte die Kirche, das offen satanische Ritual des Auto-da-Fé („Akt des Glaubens”) durchzuführen, das der Öffentlichkeit das Roben der High Satanic Mass, einschließlich Kapuzen und Mützen sowie satanische Pentagramme, brennende Kreuze, öffentliche Menschenopfer durch Verbrennen und offenes

Blut, das durch Enthauptung und Würgen vergossen wird. Dass dies 1481 zum ersten Mal in Sevilla gezeigt wurde. Dass die Ausübung von Priestern, die öffentliche Zeremonien in satanischen Gewändern abhalten, in bestimmten lateinischen Ländern noch heute an bestimmten Festtagen praktiziert wird.

St. Vlad Dracula

Key Facts

Other names	**Vladislav III, Vlad the Impaler, Dracula**
Born	1431
Location	Sighişoara, Transylvania
Bloodline	Ţepeş
Married	Yes.
Children	At least 3.
Position	Prince of Wallachia (now southern Romania)
Died	December 1476
Video	[MEDIA=youtube]QLY3K9iPTD0[/MEDIA]

View attachment 1279

Vlad wurde als Sohn eines provinziellen rumänischen Adels geboren und ist wahrscheinlich am bekanntesten dafür, dass er die zentrale Figur ist, auf der Bram Stoker seinen Roman „Dracula“ basierte. In Wahrheit vermitteln der Roman und alle nachfolgenden Hollywood-Filme über Dracula und Vampire nicht einmal einen Bruchteil des Grauens, Terrors und Übels der drei Regentschaften von Vlad in den Jahren 1448, 1456-1462 und 1476.
Wurde jahrhundertelang in Osteuropa von den Katholiken als Heiliger verehrt, weil sie den Vormarsch des Osmanischen Reiches in westlicher Richtung nahe der Höhe seiner Macht gestoppt hatten – eine unglaubliche Leistung für eine kleine Region. Eine Tatsache, die nicht zuletzt den Albträumen und dem Schrecken geschuldet war, die die Geschichten von Dracula seinen Feinden zugefügt hatten.

Im Alter von fünf Jahren wurde er nach Nürnberg geschickt und in den Drachenorden, den elitären Ritterorden ausgewählter königlicher und edler Familien Europas, investiert, darunter Mitglieder der italienischen Familien Carrara und della Scala sowie Führer von Venedig, Padua und Verona . Doch noch in jungen Jahren bot sein Vater ihn den Osmanen als Geisel an, um den Frieden zu wahren. In dieser Zeit soll er äußerster Grausamkeit und Barbarei ausgesetzt gewesen sein – eine Kraft, die ihn für den Rest seines Lebens geprägt hat.

Die Osmanen setzten Vlad als Marionettenvertreter in die Walachei ein, nachdem sein Vater von örtlichen Herrscherfamilien ermordet worden war. Er wurde jedoch abgesetzt und wegen seines Verrats als Doppelagent wegen seiner tiefen Kenntnis der Osmanen begnadigt.

Seine Hauptherrschaft begann im Jahr 1456. Zu den von Vlad begangenen Gräueltaten zählen das Aufspießen, Foltern, Verbrennen, Enthäuten, Braten und Kochen von Menschen, das Füttern von Menschenfleisch (deren Freunde oder Verwandte), das Abschneiden von Gliedmaßen, das Ertrinken und das Festnageln von Hüten an den Kopf von Leuten. Zu seinen Opfern gehörten Männer und Frauen jeden Alters, Religionen und Gesellschaftsschichten, Kinder und Babys.
Das Aufspießen war Draculas bevorzugte Folter- und Hinrichtungsmethode. Seine Foltermethode war ein Pferd, das an jedem Bein des Opfers befestigt war, als ein angespitzter Pfahl nach und nach in den Körper gedrückt wurde. Das Ende des Einsatzes wurde normalerweise geölt, und es wurde darauf geachtet, dass der Einsatz nicht zu scharf war; Andernfalls könnte das Opfer zu schnell an einem Schock sterben.
Normalerweise wurde der Pfahl durch den Anus in den Körper eingeführt und oft durch den Körper gedrückt, bis er aus dem Mund austrat. Es gab jedoch viele Fälle, in denen Opfer durch andere Körperöffnungen oder durch den Bauch oder die Brust aufgespießt wurden. Säuglinge wurden manchmal auf den Pflock gepfählt, der durch die Brust ihrer Mutter gezwungen wurde. Aus den Aufzeichnungen geht hervor, dass die Opfer manchmal aufgespießt wurden, sodass sie kopfüber auf dem Scheiterhaufen hingen.
Wie erwartet war der Tod durch Aufspießen langsam und schmerzhaft. Die Opfer hielten manchmal Stunden oder Tage durch. Vlad hatte die Einsätze oft in verschiedenen geometrischen Mustern angeordnet. Das häufigste Muster war ein Ring konzentrischer Kreise am Rande einer Stadt, die sein Ziel darstellte. Die Höhe des Speers zeigte den Rang des Opfers an. Die Leichen waren oft monatelang verfallen.
Es wird behauptet, dass Tausende von Menschen gleichzeitig aufgespießt wurden. Eine solche Behauptung besagt, dass 1460 in der siebenbürgischen Stadt Sibiu (wo einst Vlad der Impaler lebte) 10.000 aufgespießt wurden. Eine andere Behauptung besagt, dass Vlad der Impaler am Bartholomäus-Tag (im August) im vergangenen Jahr 30.000 aufgespießt hatte Kaufleute und Beamte der siebenbürgischen Stadt Braşov, die gegen seine Autorität verstießen, wurden aufgespießt. Bei einem der berühmtesten Holzschnitte der Epoche schlemmt Vlad der Impaler inmitten eines Pfahlwaldes und seiner grausigen Bürden außerhalb von Braşov, während ein Henker in der Nähe andere Opfer zerlegt.
Vlad Ţepeş soll noch mehr Impalements und andere Folterungen gegen einmarschierende osmanische Streitkräfte begangen haben. Es wurde berichtet, dass sich eine einfallende osmanische Armee erschrocken zurückwandte, als sie auf Tausende von verwesenden Leichen stieß, die an den Ufern der Donau aufgespießt worden waren. Es wurde auch berichtet, dass Mehmed II., Der Eroberer von Konstantinopel, ein Mann, der für seine eigenen psychologischen Kampftaktiken bekannt war, 1462 nach Konstantinopel zurückkehrte, nachdem er vor Vlads Hauptstadt Târgovişte 20.000 aufgespießte Leichen gesehen hatte. Viele der Opfer waren türkische Kriegsgefangene, die Vlad zuvor während der türkischen Invasion gefangen genommen hatte. Die Gesamtzahl der türkischen Opfer in dieser Schlacht erreichte über 40.000. Der Kriegersultan übergab das Kommando über den Feldzug gegen Vlad den Untergebenen und kehrte nach Konstantinopel zurück, obwohl seine Armee anfangs mehr als Vlads drei zu eins hatte und besser

ausgerüstet war.

Most Evil Crimes

Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1431-67) Dass Vlad „Der Pfähler“, auch bekannt als Dracula, unter der schriftlichen Autorität der Päpste als „Verteidiger“ des christlichen Glaubens in Osteuropa über 200.000 Menschen ermordete, mit solchen Grausamkeit und Barbarei wie das Aufspießen, dass sein Name ein Synonym für Böses, Blut und Satanismus bleibt.
Von moralischer Verderbtheit und Unmenschlichkeit: (1460) Vlad Dracula ermordete mit vollständiger schriftlicher Autorität und Kenntnis der römisch-katholischen Kirche über 40.000 Männer, Frauen und Kinder, viele davon durch Pfändung, nachdem christliche Kreuzfahrer die Stadt Buda in Rumänien zerstört hatten. Wenn Überlebende Draculas übliche päpstliche satanische Zeremonien sehen, bei denen sie Blut trinken und das Fleisch von Opfern essen, während sie noch am Leben sind und sich der Tat gegen sie bewusst sind, wird er zu einem Dämon aus der Hölle.

John Cabot

Key Facts

Other names	Giovani Caboto
Born	1450
Location	Venice, Italy
Bloodline	
Married	Yes
Children	Ludovico, Sebastian, and Sancto
Position	
Died	1498?

View attachment 1263

Giovani der „Caboto“ – Italiener aus Cabotare zum Segeln entlang der Küste – wurde in Venedig geboren, sein richtiger Familienname ist in der Geschichte verloren gegangen. Dass er Venezianer war, steht außer Frage.

Die Umstände, wie er in den Dienst von König Heinrich VII. Von England getreten ist, stehen in direktem Zusammenhang mit der Gründung der 1. Gesellschaft der Crown Corporation, einer Tochtergesellschaft des Heiligen Stuhls in Form der Krone (Gesellschaft) von Aragon im Jahr 1479

Die Vereinbarung zwischen den römischen Kultpäpsten, Spanien und Portugal, die neue Welt zu „zerschneiden“, hat viele Mächte zutiefst verärgert, nicht zuletzt die Engländer und Venezianer, die zu Beginn des Hl. Stuhls im Vatikan Geschäftspartner gewesen waren 13. Jahrhundert.

Während die Franzosen unter Karl VIII. Überlegten, wie sie in Rom einmarschieren und damit „legal“ die päpstlichen Urkunden aufheben könnten, die der Krone von Aragon und der Teilung der Welt das gesetzliche Recht einräumen, gründeten die Engländer unter Heinrich VII. Und der venezianische Doge Barbarigo eine Joint Venture zur Erforschung und Eroberung der neuen Welt vor dem Papsttum und Spanien.

Unter diesem Pakt kam Giovanni (alias John) der „Caboto“ nach England und erhielt prompt den königlichen Titel „Admiral of the Ocean Sea“ – das erste Mal, dass Admiral offiziell in der englischen Geschichte als ein richtiger Titel dieser Art verwendet wurde – im Gegensatz zum historischen Revisionismus.

Da England seit Mai 1213 rechtlich Eigentum des Heiligen Stuhls und des Kirchenstaates blieb, konnte König Heinrich VII. Giovanni (alias John) keine königliche Urkunde ausstellen, sondern ein Briefpatent, das ihm das offizielle

Recht einräumte, alle nicht im Namen von belegten Ländereien in Anspruch zu nehmen die englische Krone.
So landete Giovanni (alias John) der „Caboto“ am 24. Juni 1497 am Kap Bonivista und beanspruchte Nordamerika als rechtliches Eigentum Englands – eine Forderung, die bis heute bei der (englischen) Crown Corporation in Kraft bleibt.
Eine zweite Expedition wurde im folgenden Jahr (1498) gestartet, bei der sowohl einheimische Indianer als auch Proben nach England zurückgebracht wurden. So war das venezianisch-englische Joint Venture im Gange.
Der Anspruch wurde jedoch vom Heiligen Stuhl nicht anerkannt und so wurde für 1498 eine zweite Expedition in Auftrag gegeben

Mehmed II

Key Facts

Other names	el-Fatih
Born	1432
Location	Edirne, Turkey
Bloodline	
Married	
Children	
Position	Ottoman Sultan (1444-46) , (1451-1481)
Died	May 3, 1481

View attachment 1264

Geboren 1432 in Edirne, der damaligen Hauptstadt des osmanischen Staates. Sein Vater war Sultan Murad II. (1404–51) und seine Mutter Huma Hatun war eine Tochter von Abd'Allah von Hum. Als Mehmed II elf Jahre alt war, wurde er nach Amasya geschickt, um zu regieren und auf diese Weise Erfahrungen zu sammeln, wie es vor seiner Zeit bei osmanischen Herrschern üblich war. Nachdem Murad II. Im August 1444 mit dem Karaman-Emirat in Anatolien Frieden geschlossen hatte, dankte er seinem 12-jährigen Sohn Mehmed II. Den Thron ab.

In seinem ersten Jahr als Sultan hatten sich die Armee von Władysław III. Aus Polen und János Hunyadi aus Ungarn in der Nähe von Varna in Ostbulgarien versammelt, um unter dem neuen 14-jährigen Sultan auf die Osmanen loszuschlagen. Papst Eugen IV. Plante einen raschen Streik in der Hoffnung, dass der junge Mehmed II. Rasch ins Wanken geraten und der osmanische Staat fallen würde.

Stattdessen befahl Mehmed II seinem Vater, zurückzukehren und die Armee zu führen, was er zum Sieg führte. Nach dem Tod seines Vaters im Jahr 1451 bestieg Mehmed II. Den Thron zurück. Zwei Jahre später, im Jahr 1453, brachte er das Byzantinische Reich durch die Eroberung von Konstantinopel endgültig zum Erliegen. So wurde das Osmanische Reich geboren.

Nach dem Fall von Konstantinopel beanspruchte Mehmed den Titel Kayser (Caesar), da er seine Blutlinie bis zur byzantinischen Kaiserfamilie zurückverfolgen konnte, der letzten Linie der alten römischen Kaiser. Dies war jedoch im Westen immer umstritten, da der Vatikan unter Papst Leo III. 800 für Charlamagne einen neuen fiktiven Titel des „Heiligen Römischen Kaisers" geschaffen hatte, um das Amt des Kayser (Cäsar) von Rom wiederherzustellen.

Bei seinen Eroberungen rückte Mehmed nach Osten bis nach Belgrad vor und versuchte 1456, die Stadt an der Seige von Belgrad zu erobern. Seine Versuche, sein Land in Osteuropa zu konsolidieren, wurden jedoch nicht zuletzt durch den blutrünstigen Prinzen Vlad III. Dracula – den Echten – behindert Person, auf der die Legenden von Dracula von Bram Stoker basieren.

Dracula schwächte den Geist der Armee von Mehmed II, indem er solch unheilige Barbarei und Grausamkeit zeigte, dass die Osmanen weitere direkte Konflikte befürchteten.

Stattdessen sammelte Mehmed 1480 eine Invasionsflotte und landete in Italien, um Rom zu erobern. Er starb jedoch im folgenden Jahr und seine Streitkräfte wurden besiegt und gezwungen, sich zurückzuziehen.

Pope Callistus III

Key Facts

Other names	Alfonso de Borja (Borja)
Born	1378
Location	Xàtiva, València, today Spain
Bloodline	de Borja (Borja)
Married	Yes
Children	Yes, several. Pope Alexander VI
Position	Pope (1455-1458)
Died	August 1458

View attachment 1268

Geboren in eine alte Familie in Xàtiva, València, heute Spanien, dann Königreich Valencia unter der Krone von Aragon.

Seine frühe Karriere verbrachte er als Professor für Rechtswissenschaft an der Universität von Lleida und dann als Diplomat im Dienste der Könige von Aragon, insbesondere während des Konzils von Basel (1431–1439). Nachdem er Papst Eugen IV. (1431–1447) mit König Alfons V. von Aragon (1416–1458) versöhnt hatte, wurde er Kardinal.

Im Alter von 78 Jahren wurde er 1455 als Kompromisskandidat zum Papst gewählt und erhielt den Namen Callixstus III.

Als Kallixt III. Papst wurde, ernannte er zwei seiner Neffenkardinäle, von denen einer, Roderic de Borja, später Papst Alexander VI. (1492–1503) wurde.

Während er drei Jahre lang nur Papst war, ist er dafür bekannt, Kirchengüter wie Goldkreuze einzuschmelzen und Wertsachen zu verkaufen, um seine Besessenheit gegen das Osmanische Reich zu finanzieren, nachdem es 1453 Konstantinopel erobert hatte.

Er starb im August 1458 und wurde von Papst Pius II (1458-1464) abgelöst.

Die meisten bösen Verbrechen

Von beispielloser Verderbtheit, Folter und Unmenschlichkeit zum Zweck der satanischen Anbetung:

(1455 – 1458 n. Chr.) Papst Kallistos III. Verwandelte die großen Kirchen Roms und Europas in voll funktionsfähige Folterkammern und voll funktionsfähige satanische Tempel, die das tägliche rituelle Opfer der Unschuld beinhalten , Männer, Frauen und Kinder, dass ihr Blut auf den Kirchenböden gefärbt blieb, dass Menschen an den Sparren aufgehängt wurden, um langsam zu

sterben, dass Menschen als menschliche Kerzen benutzt wurden und dass Kannibalismus und verdorbene sexuelle Handlungen mit Opfern vor und nach dem Schlachten Das Gemetzel war weit verbreitet.

Über den Verkauf von gestohlenem Eigentum, Ämtern und Korruption im Großhandel: (1455 – 1458 n. Chr.) Papst Kallistos III. Ordnete an, die eigenen wertvollen Ikonen und Bilder der Kirchen einzuschmelzen, um den Krieg gegen die Muslime zu finanzieren. Darüber hinaus verkaufte Papst Kallistos III. Ablässe, Heiligtümer und Kardinalämter an die Höchstbietenden für den Erwerb von persönlichem und familiärem Wohlstand.

Pope Felix V

Key Facts

Other names	Amadeus VII, Count of Savoy
Born	1383
Location	Savoy
Bloodline	House of Savoy
Married	Yes
Children	Yes- 9 children
Position	Count of Savoy (1391-1416), Duke of Savoy (1416-1451) Pope (1439-1449)
Died	January 1451

View attachment 1270

Amadeus stammte aus einer der ältesten und mächtigsten Adelsfamilien Europas und wurde nach dem Tod seines Vaters in jungen Jahren zum Grafen von Savoyen ernannt.

Im Jahr 1418 wurde er der älteste männliche Erbe dieser alten Familie und machte seine Position als Herzog von Savoyen ohne Streit.

Die Wahl von Papst Eugen (1431-1447) und das Ende des Hundertjährigen Krieges zwischen den Anhängern des königlichen Hauses von Plantagenet und des königlichen Hauses von Valois für den französischen Thron erschwerten die Lage Savoyens und erhöhten den Druck, die Politik zu stärken Bindungen.

Das Haus Savoyen scheint finanzielle und logistische Unterstützer des Hauses Colonna und des Konzils von Basel während ihrer verschiedenen Kämpfe mit Papst Eugen gewesen zu sein.

Ende 1437 brach das Basler Konzil seinen vorherigen Vertrag mit dem Papst und suchte seinen Rücktritt nach dem Blutvergießen bei der Rückeroberung des päpstlichen Staates und der Brutalität gegen die Colonna-Anhänger in Rom.

Eugene lehnte ab und exkommunizierte die Mitglieder des Rates. Als Reaktion darauf setzte das Konzil Eugen im Juni 1439 und im November desselben Jahres mit Unterstützung der Könige von Deutschland und Frankreich als Ketzer ab und wählte Amadeus VIII., Den Herzog von Savoyen, zum Papst Felix V.

1449 wurde ihm das Papsttum entzogen und zwei Jahre später starb er.

Die meisten bösen Verbrechen

Von moralischer Verkommenheit zum Zweck der Straffung des internationalen Sklavenhandels:

(1442) Dass Papst Felix V. den päpstlichen Bullen Illius Qui (1442) herausgab, der den portugiesischen Sklavenhandel für Nichtchristen auf den Kanarischen Inseln im Austausch für gezahlte Gebühren billigte der Vatikan pro Sklave erfolgreich lebendig ausgeliefert. Diese Sklavenhändler mussten der katholischen Kirche keine Lizenzgebühren für „beschädigte Fracht“ zahlen, als Sklaven auf dem Weg zu ihrem Ziel starben.
Des Mordes (1440) Der französische Aristokrat Gilles de Rais wird hingerichtet, nachdem er sich zu Vorwürfen bekannt hat, die von Kirchenführern ausgearbeitet wurden, um seinen riesigen Reichtum zu beschlagnahmen.

Pope Gregory XII

Key Facts

Other names	**Angelo Correr** *or* **Corraro**
Born	1336
Location	Venice, Italy
Bloodline	Venetian nobility
Married	No. Mistresses
Children	Yes, all illegitimate
Position	Pope (1406-1415)
Died	October 1417

View attachment 1271

Angelo Corraro (auch Cortarrio oder Corrarrio) von venezianischem Adel wählte Papst während der Zeit der Kämpfe zwischen spanischen, französischen und italienisch-deutschen päpstlichen Familien.

Wurde 1406 Papst nach dem Tod von Papst Innozenz VII. (1404-1406) durch ein Konklave von weniger als fünfzehn Kardinälen gegen Papst Benedikt XIII. In Avignon.

Rücktritt als Papst im Jahr 1415 aufgrund des Waffenstillstands der Kardinäle im Konstanzer Konzil und des Kompromisskandidaten von Odo (oder Oddone) Colonna Papst Martin V (1417-1431).

Die meisten bösen Verbrechen

Des Mordes: (1415) Johannes Huss von Böhmen, Kritiker der päpstlichen Korruption, der jedoch die persönliche Sicherheit von Papst Gregor XII. Schriftlich garantierte, verbrannte auf dem Scheiterhaufen. „Im Umgang mit Ketzern ist man nicht verpflichtet, sein Wort zu halten.“ – Papst Gregor XII. 1415

Tomás de Torquemada

Key Facts

Other names	„The Hammer“
Born	1420
Location	Castile-Leon, Spain
Bloodline	
Married	No
Children	No
Position	Inquisitor General
Died	Sept 1498

View attachment 1280

Pope Martin V

Key Facts

Other names	Odo Colonna
Born	1368
Location	Genazzano, near Rome, Italy
Bloodline	son of Agapito Colonna and Caterina Conti
Married	No.
Children	Unknown
Position	Pope (1417-1431)
Died	February 1431

View attachment 1274

Odo Colonna wurde in eine der ältesten Adelsfamilien Roms hineingeboren, die tagsüber noch existieren. Ernennung zum Kardinal unter Papst Innozenz (1404-06) während einer Spaltung der Kirche, als die gesetzlich gewählten Päpste in Avignon waren und die Anti-Päpste Rom besetzten. Colonna wurde im November 1417 auf dem Konstanzer Konzil gewählt, nachdem Papst Johannes XXIII. Endgültig abgesetzt worden war.
Martin war so wütend, als er erfuhr, dass der Oxford-Professor John Wycliffe (ca. 1324-1384) vor fünf Jahrzehnten die Bibel ins Englische übersetzt hatte, dass er 1427 die Knochen des Theologen im Fluss Swift ausgegraben, zerdrückt und verstreut hatte. Dies war 43 Jahre nach Wycliffes Tod, und die Handlungen des Papstes spiegeln die Launen eines unausgeglichenen Geistes wider, der kaum mit der Vernunft vereinbar ist.

Er starb im Februar 1431 und wurde von Papst Eugene IV (1431-1447) gelungen.

Die meisten bösen Verbrechen

Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit bei der Förderung und Etablierung des internationalen Sklavenhandels: (1430) Papst Martin V. leistete Pionierarbeit bei der Schaffung eines der rentabelsten Einzelunternehmen der römisch-katholischen Kirche, nämlich des internationalen Sklavenhandels, durch die Gewährung durch den Papst Bull (jetzt „verloren“) bestimmte Rechte, Sklaven gegen Gebühren an König Johann II. Von Kastilien zu handeln.